

ELTERNRATGEBER zum Schulbeginn 2010 und 2011



*„Hallo Kinder!
Diese Broschüre ist
nicht nur für eure
Eltern interessant,
sondern auch für
euch. Besonders die
Seiten, auf denen wir
mit drauf sind!“*

mediaprint
WEKA info verlag
alles-deutschland.de



Staatliches Schulamt für den
Landkreis **Landshut**



DUDEN

Lerntipps

Gutschein für ein Schulstarterpaket



Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte und Schulanfänger,

wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start zum Schulbeginn sowie eine erfolgreiche Schulzeit. Kommen Sie mit diesem Gutschein in eine unserer Geschäftsstellen, ein Paket mit kleinen Überraschungen wartet auf Ihr Kind:

AOK Direktion Landshut

Luitpoldstraße 28, 84034 Landshut – Tel. 0871 695-173

AOK Geschäftsstelle Rottenburg

Max-von-Müller-Straße 19, 84056 Rottenburg

AOK Geschäftsstelle Vilsbiburg

Bonifaz-Rauch-Straße 4, 84137 Vilsbiburg

www.aok.de



Gesundheit in besten Händen.

Es gibt viele Gründe für eine Mitgliedschaft bei der AOK: Ortsnähe und persönliche Beratung, Qualität und Zuverlässigkeit. Auch bei Service und Versorgungsqualität hat die Gesundheitskasse die Nase vorn. Gerade der Service für Familien liegt der AOK besonders am Herzen.

Die Eltern werden an alle wichtigen Vorsorgeuntersuchungen ihrer Kinder mit einem Brief erinnert, bei kieferorthopädischen Behandlungen haben unsere Versicherten viele Vorteile durch einen speziellen Qualitätsvertrag, rund um die

Uhr geben Experten Rat und Tipps am AOK-Baby-Telefon. Für übergewichtige Kinder wurde das Ernährungsprogramm „Powerkids“ entwickelt, bei AOK-Kinderrückenschule „Mach mit bei Felix Fit“ lernen Kinder rückengerechte Verhaltensweisen auf spielerische Art ganz selbstverständlich.

Viele weitere Informationen zu Gesundheitsthemen, allen Gesundheitsangeboten und den AOK-Extras für junge Familien erhalten Sie bei der AOK Direktion Landshut unter Telefon 0871 695-173 oder im Internet unter www.aok.de.

Vorwort

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsbe-rechtigte,

Nach dem Besuch des Kindergartens fie-bern viele zukünftige Erstklässler ihrem ers-ten Schultag entgegen, damit sie endlich zu den „Großen“ gehören. Dieser Schritt ist von großer Bedeutung für den Erstklässler, freut er sich doch auf seinen neuen Status als „Schulkind“.

Ein neuer, aufregender Lebensabschnitt beginnt.

Vieles wird sich im Leben des Abc-Schüt-zen ändern und diese Änderungen werden Auswirkungen auf das Zusammenleben der ganzen Familie oder Sie persönlich haben: Eine neue soziale Umgebung, ein nicht mehr frei gestaltbarer Vormittag, Erledi-gung von Hausaufgaben, um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit großer Spannung fiebert Ihr Kind dem ersten Schultag entgegen, aber auch Sie werden sich vermutlich schon seit geraumer Zeit intensiver mit dem Thema Schule befasst und sich Gedanken gemacht haben, wie Sie Ihr Kind vor allem in den

ersten Schulwochen optimal unterstützen können.

Sie und die Lehrerinnen und Lehrer haben das gemeinsame Ziel, dass Ihrem Kind ein möglichst positiver Einstieg in das Schulle-ben gelingt und dann auch in den Folge-jahren Freude am Lernen und Neugierde auf „Neues“ erhalten bleiben.

Dies ist dann am besten möglich, wenn Elternhaus und Schule eng und vertrau-ensvoll zusammenarbeiten und Probleme frühzeitig miteinander angegangen und zum Wohle des Kindes gelöst werden. Nur so ist eine optimale Förderung, ein Eingehen auf Interessen, Begabungen und Stär-ken Ihres Schulkindes möglich. Nutzen Sie deshalb einen regelmäßigen Informati-onsaustausch in den Sprechstunden der Lehrkräfte, bei Elternabenden oder ande-ren Schulveranstaltungen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Lek-türe noch einige kleine Hinweise und Tipps vermitteln können und wünschen Ihnen und Ihren angehenden Erstklässlern einen guten, freudvollen Schulbeginn sowie eine erfolgreiche Schulzeit.



Josef Eppeneder
Landrat
des Landkreises Landshut



Reiner Leicher
Schulamtsdirektor
Staatl. Schulämter in der
Stadt und im Landkreis
Landshut



Hans Rampf
Oberbürgermeister
der Stadt Landshut

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Tipps für einen guten Start	16
		So unterstützen Sie Ihr Kind richtig	16
Branchenverzeichnis	4	Das erste eigene Geld	17
		Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern	17
Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!	5	Der künftige Schulweg	18
		Auch Buskinder müssen üben	19
Kontaktadressen	6	Mit dem Fahrrad in die Schule	19
Das Ende der Kindergartenzeit	10	Vorsorge und Sicherheit	20
		Versicherungsschutz für Ihr Kind	20
		Schutz vor hohen Sachschäden	20
Vor dem Schulbeginn	12	Was Ihr Kind für die Schule braucht	22
Was bedeutet Schulfähigkeit?	12	Kinderbekleidung	22
Der Stichtag	12	Schulspport: Turnschuhe und -kleidung	22
Die Schulanmeldung	12	Der richtige Schulranzen	23
Die Schuleingangsuntersuchung	12	Der Arbeitsplatz Ihres Kindes	24
Was ein Schulkind können sollte	13		



Stadt Vilsbiburg

Gewerbebauland – Wohnbauland
variable Größen – günstige Preise –
optimale Infrastruktur –

Telefon: 08741/305-120
Fax: 08741/305-420
E-Mail: braumann@vilsbiburg.de
Internet: www.vilsbiburg.de

Stifte und Mäppchen	24	Die Gesundheit Ihres Kindes	35
Linkshänder? So geht's leichter!	25	Die richtige Ernährung	35
		Sieht mein Kind wirklich gut?	36
		Hörprobleme bei Schulkindern	37
Jetzt geht's los – der erste Schultag	26	Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?	38
Ein ganz besonderer Tag	26	Was macht ein Kieferorthopäde?	40
Die Schultüte und was sie in sich birgt	26	Kinderfüße in Schuhen	41
		Was tun bei Krankheit oder Unfall?	42
Der Alltag in der Grundschule	28	Was neben der Schule wichtig ist	44
Was lernt mein Kind in der Grundschule?	28	Der freie Nachmittag	44
Der Tagesablauf	30	Hier spielt die Musik	45
Neue Medien in der Schule	31	Sport – Bewegung ist alles	46
Fremdsprachen lernen	31	Kinder und Haustiere	46
Leistungsbewertung in der Grundschule	32	Der Computer –	
Hausaufgaben	33	sinnvolle Freizeitgestaltung?	48
Betreuungsmöglichkeiten	34	Impressum	U 3
Schulberatung	34		

U = Umschlagseite

Medienqualifizierung für Erzieherinnen und Erzieher

Fortbildung für das pädagogische Fachpersonal im frühkindlichen Bereich
Ein Projekt von Schulen ans Netz e. V.

Dieses Vorhaben wird durch den europäischen Sozialfonds gefördert und von der Volkshochschule Landshut durchgeführt!



Volkshochschule Landshut
Ländgasse 41
84028 Landshut
Tel.: 0871 92292-0
www.vhs-landshut.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de

AOK – Die Gesundheitskasse	U2	Freizeitanlagen	44
Badewelt und Sauna	48	Hörgeräte für Kinder	38
Bibliothek	17	Hörhilfen	38
Bio-Lieferservice	35	Hort	29
Bio-Obst und -Gemüse	35	Kinder- und Jugendmedizin	36
CCL	U4	Kinder- und Jugendpsychiater	36
Computer	31	Kinderbetreuung	10
Einkaufszentrum	U4	Kinderbetreuung bei Festen	10
Energieversorger	4	Kindergeburtstage	3
EON	U3	Kindergeburtstage und Feste	10
Ergotherapie	25	Kinderkrankenhaus St. Marien	43
Erlebnisbad	48	Kinderzahnheilkunde	39
Fördereinrichtungen	15	Kleintierpraxis	47
		Krankenkasse	U2
		Lebenshilfe	15
		Logopädie	11, 13
		Lotto – Toto	23
		Montessori – Pädagogik-Verein	14
		Montessori Schule Geisenhausen	14
		Musikinstrumente	45
		Musiknoten	45
		Nachhilfe	32, 33
		Notebooks	31
		Schreibwaren	23
		Schulstiftung Seligenthal	29
		Sprachheilpädagogische Praxis	13
		Stadt Vilsbiburg	2
		Stadtbücherei Landshut	17
		Stadtwerke	4
		Tierarzt	47
		Unterricht	33
		VHS Landshut	3
		Wasserski	44
		Zahnarzt	39, 40
		Zahnarztpraxis	40



STADTWERKE
LANDSHUT



Wo Zukunft ist, sind wir zuhause

Malen im Kindergarten? Eine tolle Sache, findet Max ☺. Weil uns Kinder am Herzen liegen, kümmern wir uns um ihre Zukunft: Die Gewinne der Stadtwerke bleiben in der Region. Damit werden auch Kindergärten ☺, Schwimmbäder oder Büchereien vor Ort gefördert. Und wir schaffen Arbeitsplätze bei Ihnen zuhause ☺. Leistung und Verantwortung: Das gibt es nur bei uns.

Ihre Stadtwerke: Immer da, wo man uns braucht

www.stadtwerke-landshut.de
 Service-Nr.: 0800 0871 871

U = Umschlagseite

Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!

Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für euch. Wir haben im Heft Aufgaben verteilt, die ihr allein oder

mit euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße
Kurt und PAUL



Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine Klassenkamerad(inn)en und seine Lehrer(innen). Ein bisschen Abc und Zahlen lesen kann er schon.

Kontaktadressen im Schulamtsbezirk in der Stadt und im Landkreis Landshut

Staatliche Schulämter in der Stadt und im Landkreis Landshut Tel. 0871 96620-0
 Klötzlmüllerstraße 3/III, 84034 Landshut
www.schulamt-la.de

Staatliche Schulberatungsstelle Tel. 0871 430-310
 Seligenthaler Straße 36, 84034 Landshut
www.sbdn.de

Zuständige Schulpsychologen und Beratungslehrer

Schule	Anschrift	Telefon/Fax E-Mail/Homepage	Schulleiter/-in Stellvertreter/-in Verwaltungsangestellte	Beratungslehrer/-in, Kontakt über Schulpsychologin, Kontakt über
GS Adlkofen	Schulstraße 2 84166 Adlkofen	Tel. 08707 246 + 8307 Fax 08707 8665 Volksschule-Adlkofen@t-online.de	Schranner Gabriele, R Dannenböck Alois, KR1 VA Remberg Martina	Schuder Sebastian, Volksschule St. Martin Geisenhausen; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
GS Aham	Am Lerchenfeld 2 84168 Aham	Tel. 08744 1221 Fax 08744 7319 Grundschule_Aham@t-online.de	Huber Susanne, R Thöne Gudrun, L VA Kirmaier Christine	Busch Gabriele, Volksschule Gerzen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Ahrain	Landshuter Straße 8 b 84051 Oberahrain	Tel. 08703 91565 Fax 08703 91563 volksschule.ahrain@t-online.de www.vs-ahrain.de	Laske Eva-Maria, R Lego Heike Ingrid, KR1 VA Augustin Judith	Remiger Eva, Volksschule Kronwinkl; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Aich	Arberstraße 11 84155 Bodenkirchen-Aich	Tel. 08741 7860 Fax 08741 91144 grundschule_aich@t-online.de	Priller Alexandra, R Beranek Heike, L VA Pichlmaier Silvia	Busch Gabriele, Volksschule Gerzen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Altdorf	Dekan-Wagner-Straße 11 84032 Altdorf	Tel. 0871 303-40/41 Fax 0871 30346 grundschule-aldorf@t-online.de www.grundschule-aldorf.de	Hagl Jakob, R Hüttl Ulrike, KR1 VA Feldmaier Brigitte	Schuller Renate, Volksschule Essenbach; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
Hauptschule Altdorf	Dekan-Wagner-Straße 17 84032 Altdorf	Tel. 0871 303-70/72 Fax 0871 30376 sekretariat@hauptschule-aldorf.de www.hauptschule-aldorf.de	Scholz Rudolf, R Thiel Bernhard, L/STV VA Gieshoidt Ingeborg	Hutzenthaler Sebastian, Haupt- schule Altdorf; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Altfraunhofen	Schulstraße 4 84169 Altfraunhofen	Tel. 08705 1404 08705 2158 Volksschule-Altfraunhofen@t-online.de	Sedlmeier Karola, R Löffler Eva-Maria, L VA Holzinger Waltraud	Schuder Sebastian, Volksschule St. Martin Geisenhausen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Bayerbach	Schulstraße 9 84092 Bayerbach	Tel. 08774 342 Fax 08774 1633 grundschule-bayerbach@t-online.de	Auer Wolfgang, R Dressnandt Cäcilia, L VA Baumgartner Monika	NeBlauer Josef, Hauptschule Ergoldsbach; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Landshut-Berg	Weinzierlstr. 38 84036 Landshut	Tel. 0871 9454173 Fax 0871 9454174 schulleitung@gs-berg-landshut.de	Merkel-Schober Barbara, R Krippner Birgit, KR1 VA Bachleitner Elfriede	Strasser Elisabeth, Private Grund- schule Seligenthal; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
VS Bodenkirchen	Hauptstraße 17 84155 Bodenkirchen	Tel. 08745 886 Fax 08745 656 Volksschule-Bodenkirchen@t-online.de	Haindl Martin, KR1/SLei Birkammer Alfons, KR1 VA Pichlmaier Silvia	Busch Gabriele, Volksschule Gerzen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl

Schule	Anschrift	Telefon/Fax E-Mail/Homepage	Schulleiter/-in Stellvertreter/-in Verwaltungsangestellte	Beratungslehrer/-in, Kontakt über Schulpsychologin, Kontakt über
VS Bruckberg-Gündlkofen	Tondorfer Str. 4 84079 Gündlkofen	Tel. 08765 930510 Fax 08765 395 vs-bruckberg-guendlkofen@t-online.de www.vs-guendlkofen.de	Raab Gabriele, R Neumaier Robert, L/STV VA Neumaier Margot	Dillis Johann, Volksschule Buch; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
VS Buch am Erlbach	Schulstraße 3 84172 Buch am Erlbach	Tel. 08709 92240 Fax 08709 922420 vsbuch@landshut.org www.vsbuch.de	Neubauer Konrad, R Bollwein Martina, KR1 VA Piegendorfer Ursula	Dillis Johann, Volksschule Buch; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Landshut Carl-Orff	Lortzingweg 8 84034 Landshut	Tel. 0871 670465 Fax 0871 6877637 frulifi@aol.comwww.vw.gs-carl-orff.de	Fischer Ulrike, R Brey Lothar, KR1 VA Spierer Ulrike	Rohrmeier Beatrix, Volksschule Furth; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
VS Ergolding	Bauhofstraße 1 84030 Ergolding	Tel. 0871 975370 Fax 0871 9753714 vsergolding@web.de www.volksschule-ergolding.de	Neoral Günther, R Manhart Peter, KR1 Moratscheck Andrea, L/STV2 VA Irdl Irmgard	für GS: Remiger Eva, Volksschule Kronwinkl; für HS: Schuder Sebastian, Volksschule St. Martin Geisenhausen; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Ergoldsbach	Badstraße 16 84061 Ergoldsbach	Tel. 08771 1401 Fax 08771 2754 GS-Ergoldsbach@t-online.de	Steckermeier Alexander, R Weinholz Emma, KR1 VA Hummel Maria	NeBlauer Josef, Hauptschule Ergoldsbach; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
Hauptschule Ergoldsbach	Badstraße 16 84061 Ergoldsbach	Tel. 08771 1527 Fax 08771 2754 HS.Ergoldsbach@t-online.de	Wargitsch Josef, R Dürmeier Maria Luise, KR1 VA Rott Claudia	NeBlauer Josef, Hauptschule Ergoldsbach; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
VS Essenbach	Savigneux-Platz 2 84051 Essenbach	Tel. 08703 353 Fax 08703 7317 vs.essenbach@landshut.org	Pfeffer Maximilian, R Wenzl Friedrich, KR1 VA Ableitner Waltraud	für GS: Schuller Renate, Volksschule Essenbach; für HS: NeBlauer Josef, Hauptschule Ergoldsbach; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
VS Furth	Klosterstraße 9 84095 Furth	Tel. 08704 216 Fax 08704 8364 sekretariat@volksschule-furth.de	Kellerer Andreas, R Ivanica Anton, KR1 VA Bräu Beate	Remiger Eva, Volksschule Kronwinkl; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
VS St. Martin Geisenhausen	Bürgermeister-Dräxlmaier- Platz 1 84144 Geisenhausen	Tel. 08743 96000 Fax 08743 960020 VS-Geisenhausen@web.de www.vs-geisenhausen.de	Zierer Alfons, R Schuder Sebastian, KR1 VA Barth Rosmarie	Zierer Alfons, Volksschule St. Martin Geisenhausen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
VS Gerzen	Resenödstraße 23 84175 Gerzen	Tel. 08744 441 Fax 08744 8570 vsgerzen@t-online.de	Kreuzpaintner Christine Maria, R Neumeier Werner Josef, L/STV VA Moser Sylvia	Busch Gabriele, Volksschule Gerzen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Hohenthann	Schulstraße 12 84098 Hohenthann	Tel. 08784 231 Fax 08784 1459 sekretariat@vs-hohenthann.de	Geppert Christa Maria, KR1/L/Lei Föckersperger Sabine, L/STV VA Wroblewski Claudia	Rohrmeier Beatrix, Volksschule Furth; Berke Hildegard, Volks- schule Rottenburg
GS Landshut Karl-Heiß	Neue Bergstr. 4 84036 Landshut	Tel. 0871 9453201 Fax 0871 41783 vs.karl.heiss@t-online.de	Geltl Monika, R Stimmelmayer Gertrud, KR1 VA Aigner Julia	Strasser Elisabeth, Private Grund- schule Selgenthal; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
GS Kirchberg	An der Freyung 2 84178 Kröning	Tel. 08744 430 Fax 08744 7308 gs-kirchberg@t-online.de	Gallecker Rudolf, R VA Kirmaier Christine	Busch Gabriele, Volksschule Gerzen; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
GS Konradin Landshut-Auloh	St.-Vinzenz-Platz 4 84036 Landshut	Tel. 0871 52963 Fax 0871 52932 gs.konradin-auloh@landshut.org www.gs-konradin-auloh.de	Rottenkolber Christina, R Kammermeier Susanne, KR1 VA Hueber Sabine	Mussack Ursula, Grundschule St. Peter und Paul; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
VS Kronwinkl	Hofmark 30 84174 Eching-Kronwinkl	Tel. 08709 92260 Fax 08709 922623 vskronwinkl@landshut.org www.vskronwinkl.landshut.org	Auer Max Anton, R Wallner Sibylle, L/STV VA Seehuber Hedwig	Guth Claudia, Grundschule Kumhausen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl

Schule	Anschrift	Telefon/Fax E-Mail/Homepage	Schulleiter/-in Stellvertreter/-in Verwaltungsangestellte	Beratungslehrer/-in, Kontakt über Schulpsychologin, Kontakt über
GS Kumhausen	Mozartstraße 1 84036 Kumhausen	Tel. 0871 41170 Fax 0871 42674 schule-kumhausen@t-online.de	Bauer Verena, R Loher Eva-Maria, KR1 VA Elschker Brigitte	Dillis Johann, Volksschule Buch; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
Private VS Montessori	Martinstraße 3 84144 Geisenhausen	Tel. 08743 91433 Fax 08743 2769 info@montessorischule-geisenhausen.de www.montessorischule-geisenhausen.de	Reindl Kathrin, L/SLei VA Kufner	Mauer Hans, Hauptschule Vilsbiburg; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Neufahrn	Schulweg 2 84088 Neufahrn	Tel. 08773 416 Fax 08773 910599 Volksschule.Neufahrn@t-online.de www.volksschule-neufahrn.de	Spitzenberger-Räbiger Uta, R Wesp Ursula, L VA Roth Brigitte	NeBlauer Josef, Hauptschule Ergoldsbach; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Neuhausen	Süßbacher Straße 6 84107 Unterneuhausen	Tel. 08708 273 Fax 08708 929984 vs-unterneuhausen@t-online.de www.gs-unterneuhausen.de	Loria Beate, L/SLei Gigler Edeltraud, L VA Simbürger Richard	Popp Max, Volksschule Pfeffenhausen; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
VS Niederaichbach	Pfarrer-Haberl-Platz 3 84100 Niederaichbach	Tel. 08702 8202 Fax 08702 8238 VS-Niederaichbach@onlinehome.de	Otto Joachim Heribert, R Tzschaschel Rolf, KR1 VA Reiser Maria	Bacherl Christine, Volksschule Rottenburg; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
GS Landshut St. Nikola	Nikolastr. 2 84034 Landshut	Tel. 0871 4303814 Fax 0871 4303842 gs.nikola@landshut.orghttp://	Horinek Stefanie, KR1/SLei Dollinger Silvia Maria, L/STV VA Kreuzer Jutta	Waas-Mezger Marlene, Hauptschule St. Nikola; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
Hauptschule Landshut St. Nikola	Nikolastr. 2 84034 Landshut	Tel. 0871 4303791 Fax 0871 4303801 hs.nikola@landshut.orghttp://	Hofmockel-Nikola Barbara, KR1/SLei Grimm Elisabeth, KR1 VA Metz Barbara	Waas-Mezger Marlene, Hauptschule St. Nikola; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
Hauptschule Oberroning der Schulstiftung der Diözese Regensburg	Klosterweg 2 84056 Oberroning	Tel. 08785 215 Fax 08785 9685934 schulleitung@hvs-oberroning.de	Schmid Brigitte, R Wagner Birgit, L/STV VA Goldmann	Schmid Brigitte, Private Hauptschule Oberroning; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Obersüßbach	Schulstraße 3 84101 Obersüßbach	Tel. 08708 282 Fax 08708 1202 gs-obersuessbach@t-online.de	Radke-Kluge Gabriele, R	Bacherl Christine, Volksschule Rottenburg; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Pauluszell	Pauluszell 37 84189 Pauluszell	Tel. 08742 8133 Fax 08745 433 gs.pauluszell@wurmsham.de	Haertlmayr Claudia Christine, L/SLei Kreuzinger Joseph, L	Zierer Alfons, Volksschule St. Martin Geisenhausen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Landshut St. Peter und Paul	Niedermayerstr. 14 84028 Landshut	Tel. 0871 9539572 Fax 0871 951497 gs.peterupaul@landshut.org http://www.gs-peterundpaul-landshut. de/index2.html	Blank Sylvia Christina, R Yblagger-Petrusch Evelyn, KR1 VA Heckl Christa	Mussack Ursula, Grundschule St. Peter und Paul; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
VS Pfeffenhausen	Gaisberg 22 84076 Pfeffenhausen	Tel. 08782 359 Fax 08782 1621 rektorat@vs-pfeffenhausen.de www.vs-pfeffenhausen.de	Dürrmeier Franz Xaver, R Lechner Gabriele, KR1 VA Heinrich Gertraud	Popp Max, Volksschule Pfeffenhausen; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Piflas	Gartenstraße 34 84030 Piflas	Tel. 0871 79353 Fax 0871 79937 grundschulepiflas@t-online.de	Rhöse Christine, R Hopf-Hassert Gertrud, L VA Stanglmayr Monika	Guth Claudia, Grundschule Kumhausen; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg
GS Postau	Schulstraße 7 84103 Postau	Tel. 08702 8603 Fax 08702 8609 sekretariat.gspostau@t-online.de	Metz Susanne, L/SLei VA Robl Johanna	Bacherl Christine, Volksschule Rottenburg; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
VS Rottenburg- Hohenthann	Pater-Wilhelm-Fink-Str. 18 84056 Rottenburg	Tel. 08781 94860 Fax 08781 948612 verwaltung@volksschule-rottenburg.de	Gänger Franz, R Heckner Anton, KR1 VA Schmid Anita	Bacherl Christine, Volksschule Rottenburg; Berke Hildegard, Volksschule Rottenburg

Schule	Anschrift	Telefon/Fax E-Mail/Homepage	Schulleiter/-in Stellvertreter/-in Verwaltungsangestellte	Beratungslehrer/-in, Kontakt über Schulpsychologin, Kontakt über
Hauptschule Landshut-Schön- brunn	Am Schallermoos 15 84036 Landshut	Tel. 0871 43098080 Fax 0871 54670 hs.schoenbrunn@t-online.de	Schneider Franz, R Fischer Silke, L/STV VA Green-Gmeinbauer Pia	Waas-Mezger Marlene, Hauptschule St. Nikola; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
Private VS der Abtei Landshut- Seligenthal (GS)	Bismarckplatz 14 84034 Landshut	Tel. 0871 8210 Fax 0871 821401 volksschule@seligenthal.dehttp:// www.seligenthal.de/grundschule.htm	Schlaffer Dorothea Sr., R Heimberger Astrid, KR1 VA Reiter Maria	Strasser Elisabeth, Private Grund- schule Seligenthal; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
VS Velden	Georg-Brenninger-Str. 30 84149 Velden	Tel. 08742 402 Fax 08742 91124 info@schule-velden.de www.schule-velden.de	Steffen-Weidinger Karin, R Hauer Andreas, KR1 VA Duldingner Andrea	Schuder Sebastian, Volksschule St. Martin Geisenhausen; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Vilsbiburg	Kirchstraße 6 84137 Vilsbiburg	Tel. 08741 6555 Fax 08741 3201 grundschule@vilsbiburg.de www.grundschule-vilsbiburg.de	Köppen Peter, R Fischbacher Kurt Franz, KR1 VA Bacher Rosa	Mauer Hans, Hauptschule Vilsbiburg; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
Hauptschule Vilsbiburg	Kirchenweg 4 1/2 84137 Vilsbiburg	Tel. 08741 6450 Fax 08741 91545 hauptschule@vilsbiburg.de www.hauptschulevilsbiburg.de	Thöne Karl-Heinz, R VA Jahn Marianne	Mauer Hans, Hauptschule Vilsbiburg; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Vilsheim	Schulstraße 6 84186 Vilsheim	Tel. 08706 948522/23 Fax 08706 948525 verwaltung@vs-vilsheim.de	Blunck Barbara, L/SLei VA Spindel Karin	Dillis Johann, Volksschule Buch; Spanner Birgitta, Volksschule Kronwinkl
GS Landshut St. Wolfgang	Weilerstr. 19 84032 Landshut	Tel. 0871 1438492 Fax 0871 1439781 gs.st.wolfgang.landshut@t-online.de	Morascheck Anna Maria, R Laupichler Rosmarie, KR1 VA Schmid Doris	Mussack Ursula, Grundschule St. Peter und Paul; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola
Hauptschule Landshut St. Wolfgang	Weilerstr. 21 84032 Landshut	Tel. 0871 1431835 Fax 0871 1431837 sekretariat@hs-wolfgang.de	Betzmeier Günter, R Sedlmeier Hansjörg, KR1 VA Neumann Kerstin	Waas-Mezger Marlene, Hauptschule St. Nikola; Hausbeck Irmgard, Hauptschule St. Nikola





Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund. Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindertagesituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von Erzieher(inne)n gelernt.

Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum **Großwerden** erklimmen. Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht.

Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und

Zwergenaufstand

der Partyspaß
für große und
kleine Kinder



Ich organisiere und plane
Kinderfeste,
Kindergeburtstage,

Kinderbetreuung bei
Familienfeiern und
sonstigen Anlässen.

Katharina Brendel

Phillipp-Heim-Platz 6 · 84036 Landshut
Tel.: 0871/4086620 · Mobil: 0160/93084337
E-Mail: info@zwergenaufstand-la.de
www.zwergenaufstand-la.de

Kinder Club

Anke Schönfeld
Börnergasse 354
84028 Landshut

Tel. 0871/800 01 88

verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden **Tipps**:

- **Abschiednehmen fällt manchmal schwer:** Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie Ihrem Kind auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.
- **Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen:** Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.
- **Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein:** Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.
- **Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern:** Das heißt nichts anderes, als dass sie neue Gehirnnahrung brauchen. Viele Bilderbücher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder

Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Kaufmann um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

- **Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren:** Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft Schule spielen. Gleichzeitig wissen sie nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Der Schulranzen von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.

Praxis für LOGOPÄDIE



**Christel Walter
& Team**

Dekan-Wagner-Str. 5
84032 Altdorf

Telefon: 08 71/3 47 33

Telefax: 08 71/3 47 33

info@logopaedische-praxis.de

www.logopaedische-praxis.de

Vor dem Schulbeginn

Während bei den meisten Kindern die Vorfreude überwiegt, stellen sich Eltern oft die Frage, ob ihr Kind wirklich dazu in der Lage ist, den Schulalltag zu meistern. Doch was genau ist in dieser Zeit alles zu beachten?

Was bedeutet Schulfähigkeit?

Schon lange hat man erkannt, dass sich die Entwicklung der Kinder nicht immer gleichförmig vollzieht, sondern dass sie im gleichen Alter unterschiedlich weit vorangeschritten sein kann. Deshalb versucht man vor der Einschulung einzuschätzen, ob das Kind „schulfähig“ ist. Man beobachtet hier im Besonderen, ob das Kind körperlich, geistig und sozial so weit entwickelt ist, dass es den Anforderungen von Schule und Unterricht gerecht werden kann. Dabei kann ein persönlicher Informationsbogen, der gemeinsam von Eltern und Erzieher(in) am Ende der Kindergartenzeit ausgefüllt wird, behilflich sein. Er gibt Auskunft über Stärken und Schwächen des Kindes und soll die Entscheidung über die Schulfähigkeit erleichtern.

Der Stichtag

Um einen weiteren Anhaltspunkt zu haben, ab welchem Alter ein Kind als schulfähig zu betrachten ist, wurde ein sogenannter Stichtag eingeführt. Dieser wurde zum Schuljahr 2010/11 auf den 30. September vorverlegt, um das Alter zu erreichen, in dem die Kinder die höchste Lern- und Aufnahmebereitschaft zeigen. Alle Kinder, die bis zu diesem Datum

ihr sechstes Lebensjahr vollendet haben, sind im darauffolgenden Schuljahr schulpflichtig. Trotzdem ist es möglich, Kinder – je nach ihren Fähigkeiten – „auf Antrag“ der Eltern vorzeitig in die Schule aufzunehmen bzw. sie ein Jahr zurückzustellen. Die Entscheidung trifft letztendlich der Schulleiter, wobei er sich auf Aussagen des Kindergartens stützen und sich gegebenenfalls vom Schularzt, Schulpsychologen oder einem Beratungsdienst Rat holen kann.

Die Schulanmeldung

Sofern Ihr Kind schulpflichtig wird, erhalten Sie durch ortsübliche Verfahren Informationen von der Schulleitung zur Anmeldung Ihres Kindes. Sie werden gebeten, Ihr Kind an einem festgesetzten Termin, der meist im April liegt, für eine bestimmte Grundschule anzumelden. Diesen Termin sollten Sie persönlich, gemeinsam mit Ihrem Kind, wahrnehmen, um schon jetzt eine Bindung zur künftigen Schule aufzubauen und einer gewissen Scheu vorzubeugen. Dazu sollten Unterlagen zur Person und ein Nachweis über die Schuleingangsuntersuchung mitgebracht werden.

Die Schuleingangsuntersuchung

In Bayern ist eine gesetzliche Schuleingangsuntersuchung festgesetzt für alle Kinder, die im folgenden Jahr eingeschult werden sollen. Hier müssen das gelbe Untersuchungsheft mit dem Nachweis über die Früherkennungs-

untersuchung (U9) und das vollständige Impfbuch vorgelegt werden. Bei der Untersuchung macht jedes Kind einen Seh- und Hörtest. Darauf folgt ein „Entwicklungs-Screening“, bei dem man Krankheitsgeschichte, Größe und Gewicht des Kindes aufnimmt, das Impfbuch überprüft und die sprachliche und motorische Entwicklung testet. Auf Wunsch der Eltern, bei Auffälligkeiten im Screening oder einer fehlenden U9-Untersuchung schließt sich eine schulärztliche Untersuchung an. Denken Sie rechtzeitig daran, die Früherkennungsuntersuchung U9 durchführen zu lassen. Nimmt ein Kind nicht an der U9 beim Kinder- oder Hausarzt und nicht an einer schulärztlichen Untersuchung teil, so ist das Gesundheitsamt verpflichtet, das Jugendamt zu informieren.



Was ein Schulkind können sollte

Geistige Anforderungen

- **logisches Denken:** Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und benennen, logische Schlüsse ziehen
- **Konzentration und Merkfähigkeit:** sich auf etwas ganz und gar einlassen, Gehörtes und Gelerntes wiedergeben und verarbeiten

- **sehen, entdecken, beobachten, erkennen und verarbeiten:** alle Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Fühlen, Schmecken) sind nötig, um aktives Lernen in der Schule zu bewältigen; es ist wichtig, dass die Sinne trainiert und gepflegt werden
- **Sprechen und Sprache:** fast die gesamte Kommunikation und Wissensvermittlung werden über die Sprache abgewickelt;



Simone Flemke-Reimann
 Dipl.Päd./Sprachheilpäd./Dr. phil.
 Altstadt 106, 84028 Landshut
 Tel./Fax: 0871-2762726
 Termine nach Vereinbarung

Wir bieten:
 Vorbeugung-Diagnose-Beratung und
 Behandlung von Stimm-, Sprech-,
 Sprach- & Hörstörungen,
 Therapie bei LRS und
 auditiver Wahrnehmungsstörung



Förderkreis Montessori-Pädagogik Landshut e. V.

Mitglied im Montessori Landesverband Bayern e. V.
Gesellschafterschule der Montessori Oberschule München (MOS)



Montessorischule Geisenhausen

Staatlich genehmigte Grund- und Hauptschule in freier Trägerschaft
Martinstraße 3, 84144 Geisenhausen

Telefon: 08743 / 9 14 33

Telefax: 08743 / 27 69

info@montessorischule-geisenhausen.de

www.montessorischule-geisenhausen.de

Bürozeiten
Montag - Freitag
8.30 - 12.00 Uhr



Lesen, Schreiben, Mathematik, Sachunterricht, alles baut auf Sprache auf; falsches Sprechen wirkt sich auf das Schreibenlernen besonders negativ aus

- **zeitliche Orientierung und Umgang mit Zeit:** in der Lage sein, gestellte Aufgaben in einem zugeteilten Zeitraum zu erfüllen und sich selbst die Zeit einzuteilen

Soziale Anforderungen

- **Orientierung:** sich zurechtfinden in der großen Gruppe von Gleichaltrigen, von denen die Kinder einige schon kennen, die meisten anderen ihnen jedoch fremd sind
- **Selbstbewusstsein:** sich melden, reden und sich etwas zutrauen
- **Kontaktfähigkeit:** mit anderen Kindern oder den Lehrer(inne)n zusammenarbeiten, neue Kontakte knüpfen

- **Gemeinschaftsgefühl:** sich in eine (neue) Gruppe von Menschen einfügen und zu ihrem Gepräge beitragen; mitbestimmen, einander helfen und sich verantwortlich fühlen – nicht nur sich selbst sehen
- **motiviert sein:** also Interesse haben an Neuem, am Lernen
- **Gruppenregeln einhalten:** nicht (alles) im Unterricht sofort laut sagen, andere ausreden lassen, Umgangsformen einhalten

Körperliche Anforderungen

- **still sitzen können:** sich über einen längeren Zeitraum auf ein und demselben Platz kaum bewegen und dazu auch noch lernen
- **Körperbeherrschung:** balancieren, verschiedene Formen der Fortbewegung und des Hüpfens (zum Beispiel auf einem Bein, mit geschlossenen Beinen), Koor-



Förderkreis Montessori-Pädagogik Landshut e. V.

Mitglied im Montessori Landesverband Bayern e. V.



Montessori Kinderhaus Landshut

Felix-Meindl-Weg 46, 84036 Landshut

Telefon: 0871 / 4 10 36

Telefax: 0871 / 27 86 111

info@montessorischule-kinderhaus-la.de

www.montessorischule-kinderhaus-la.de

Bürozeiten
Montag - Freitag
14.00 - 15.00 Uhr



dination der verschiedenen Körperfunktionen

- **Fingerfertigkeit:** einen Stift richtig halten und damit kleine Striche, Schleifen, Rundungen und über Kreuz zeichnen können; eine Schere richtig halten und mit Papier und Klebstoff umgehen können, später mit Nadel und Faden arbeiten

Lebensumstellung

- abends rechtzeitig und zur gleichen Uhrzeit ins Bett gehen
morgens früh aufstehen

- sich waschen, anziehen und innerhalb einer bestimmten Zeit fertig machen
- den Schulweg selbstständig zurücklegen
- die völlig neuen Pausensituationen bewältigen
- sich mit den größeren Räumlichkeiten der Schule anfreunden
- sich die Zeit für Hausaufgaben und Spielen einteilen
- sich zurechtfinden in den unterschiedlichen Tagesabläufen während der Schultage und der Wochenenden beziehungsweise Ferientage



Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Vereinigung Landshut e.V.

Brauneckweg 8, 84034 Landshut · www.lebenshilfe-landshut.de



Kinderhilfe – Interdisziplinäre Frühförderstelle

Brauneckweg 8
84034 Landshut
Tel.: 0871/68010

- Beratung der Eltern hinsichtlich Erziehung, Entwicklung, Schuleintritt
- Ganzheitliche Entwicklungsdiagnostik
- Therapien und Förderung in der Frühförderstelle, im Elternhaus, im Kindergarten von Geburt bis zum Schuleintritt
- Interdisziplinäres Team aus Heilpädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten
- keine Kosten für die Eltern



Heilpädagogischer Kindergarten Schulvorbereitende Einrichtungen (SVE)

Jürgen-Schumann-Str. 18
84034 Landshut
Tel: 0871/69052

- Bei Auffälligkeiten in der geistigen, sprachlichen, sozial-emotionalen Entwicklung
- Entwicklungsdiagnostik und entsprechende Orientierung am Lern- und Förderbedarf des Kindes
- Förderung in kleinen Gruppen durch Heilpädagogen, Sonderpädagogen, Therapeuten
- Elternberatung auch beim Schuleintritt
- Mitarbeit von Fachkräften in integrativen Gruppen in Regelkindergärten



Pestalozzische Privates Förderzentrum – Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit Heilpädagogischer Tagesstätte

Jürgen-Schumann-Str. 18
84034 Landshut
Tel.: 0871/69052

- Bei Schülern mit einem hohen Förderbedarf im Bereich geistige Entwicklung
- Bei zusätzlichen Problemen im Bereich der Motorik, Kommunikation, Wahrnehmung
- Bei zusätzlichem Pflegeaufwand
- Einschulungsdiagnostik und -beratung, laufende Förderdiagnostik
- Differenzierter Unterricht in kleinen Klassen auf dem jeweiligen Entwicklungsniveau
- Angebot der Ganztagsförderung durch die Heilpädagogische Tagesstätte



www.photocase.de

Tipps für einen guten Start

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen Arbeitsplatz Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser **Schnupperstunde** probieren die Kinder, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren. Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas anmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind, wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, nicht unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den Mitschüler(inne)n ins Wort zu fallen. Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag

an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen. Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, **schon im Voraus ihren Kindern vermitteln und vor allem mit ihnen üben**. Kinder müssen erst Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen und ihnen nicht mehr die ungeteilte Aufmerksamkeit zufällt. Denn gerade damit haben Lehrer(innen) immer wieder zu kämpfen, wenn es Erstklässlern schwerfällt, sich in einen großen Klassenverband zu integrieren. Eine große Hilfe ist es, wenn die Eltern sich zu Hause bemühen, ihre Kinder an bestimmte Gesprächs- und Gemeinschaftsregeln zu gewöhnen, ihnen einen geregelten Tagesablauf bieten und sie zu Selbstständigkeit anleiten. Dazu gehört beispielsweise, dass sich das Kind selbstständig anziehen kann oder sich ein gewisses Zeitverständnis aneignet.

TIPP

Die eigene Einstellung prägt und beeinflusst das kindliche Denken enorm. Vermeiden Sie negative Äußerungen zu Ihrer Schulzeit, um Ihr Kind nicht zu verunsichern oder zu ängstigen. Versuchen Sie Ihr Kind zu motivieren und zu begeistern!

Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bietet dazu die richtige Gelegenheit. Legen Sie vorher einen Betrag für das Taschengeld fest. Dieser sollte nicht zu hoch sein und kontinuierlich dem Alter entsprechend gesteigert werden. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären, und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang damit zur Seite. Feststehen muss aber: Wofür das Kind das Geld ausgeben will, ist letztlich seine eigene Entscheidung. Dabei soll das Kind den Wert des Geldes kennenlernen und herausfinden, was einzelne Dinge kosten. Früher oder später kann das Schulkind auch sein **eigenes Girokonto** erhalten.

Einige Banken bieten kostenlose Schülerkonten an. So können auch größere Beträge, zum Beispiel Geburtstagsgeschenke von den Großeltern, vom Kind selbst „verwaltet“ werden. Dabei wird das Kind mit den Verfahren und Prinzipien einer Bank vertraut gemacht und kann sich spielerisch an die Verwaltung der Finanzen gewöhnen.

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspielen auf den Schulstart



STADT LANDSHUT BÜCHEREI

Stadtbücherei im Salzstadel
Steckengasse 308 • 84028 LA
Telefon 0871 / 2 28 77
Di/Mi/Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Stadtbücherei Weilerstraße
Weilerstraße 23 • 84032 LA
Telefon 0871 / 7 10 54
Mo/Di/Mi/Fr 14 – 18 Uhr
Kinderprogramm oder
Leseclubs Do 15 – 17 Uhr

Abenteuer Lesen ...
Stadtbücherei Landshut
WWW.LANDSHUT.DE/STADTBUECHEREI

„Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit“, schrieb einst Astrid Lindgren. Lesen weckt die Fantasie, es schärft die Vorstellungskraft und unterstützt das Verständnis anderer Medien. Woher aber bekommen Kinder Anregungen für ihre Leseabenteuer? Öffentliche Bibliotheken und Schulbüchereien bieten Ihrem Kind eine große Auswahl an Büchern und anderen Medien für Lesespaß, Lernen, Information und Freizeitgestaltung.

vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:

- **Grundschul-Wörterbuch:** Dieses Buch unterstützt Ihr Kind beim Hausaufgabenmachen. Es soll ab der zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.
- **Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“:** Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

TIPP

Bedenken Sie, dass das Lesen eine der wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen ist und dass es Ihr Kind auch in der Persönlichkeitsbildung unterstützt. Kinder brauchen dazu die Unterstützung ihrer Eltern, die sie an das Lesen heranzuführen. Geben Sie Ihrem Kind viele Anregungen zum Lesen und natürlich ausreichend Lesematerial. Dazu gibt es auch spannende Kinder- und Jugendzeitschriften, die viele interessante Themen altersgerecht vermitteln.

Der künftige Schulweg

Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegenbli-

cken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele **kritische Punkte**. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn Sie sich zusammen mit Ihrem Kind vorbereiten.

Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten. Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern, zum Beispiel mithilfe eines Stadtplans, die ungefährlichste Schulwegstrecke austüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes.

Es ist wichtig, den Weg mit dem Schulanfänger genau zu besprechen und ihn praktisch zu üben, sodass sich das Kind orientieren kann und einigermaßen sicher wird.

Der zukünftige Schulweg kann schon in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche Wegegensum eingebaut werden. So müssen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

TIPP

An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg gut allein bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschaun. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollten Sie noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn Sie Ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch die Eltern Begleitgemeinschaften bilden.

Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht wohnen Sie auf dem Land oder in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind die Schule nur **mit dem Bus oder der Straßenbahn** erreichen kann. Dann überlegen Sie sich sicher schon lange vorher, ob es sich in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. Um Ihr Kind zu einem **souveränen Buskind** zu machen, sollten Sie – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr **früh mit der Vorbereitung beginnen**. Schon von klein auf sollte sich Ihr Kind an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenphase können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Schulbusfahrten hinarbeiten.

Dabei müssen Sie sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Buskinder neu sind.

- **Verhalten an der Haltestelle:** Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein- und aussteigen wird: Zurücktreten, wenn der Bus ankommt, erst einsteigen, wenn der Bus anhält und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind immer an der gleichen Stelle verwahren, sodass im Falle einer Kontrolle nicht gesucht werden muss.
- **Das Einsteigen und die Fahrt:** Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benutzen, die Fahrkarte vorzuzeigen, den Schulranzen abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Was, wenn es keine Sitzplätze mehr gibt? Überlegen und üben Sie mit Ihrem Kind, wo es sich festhalten kann, wenn es im Bus stehen muss.

- **Das Aussteigen:** Erst aufstehen, wenn der Bus anhält, aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis der Bus wegfährt. Sie sollten Ihrem Kind die ganze Situation mit all ihren Gefahren plastisch aufzeigen und ihm auch erklären, was für Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgeglicken.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrrad-ausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zurechtkommen.

Bei der **Fahrradausbildung** werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule. Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden: Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.

TIPP

- *Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet.*
- *Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.*



Vorsorge und Sicherheit

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt, gehören Kinder in jedem Fall zu den am **stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern**. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** nicht mehr. Mehr als

70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber nicht in der Schule oder auf dem Schulweg, sondern in der Freizeit. Diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt. Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind. Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz. Über die genauen Konditionen und Leistungen können Sie sich bei der jeweiligen Versicherung informieren.

Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung. Damit ist Ihre Familie vor Schadensersatzansprüchen geschützt.

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne **Haftpflichtversicherung** müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen, denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadenersatzpflichtig. In diesem Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, übernimmt das Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstaufschlags bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder als auch für die Kinder selbst.





Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Schon für Kinder im Grundschulalter gibt es eine enorme Auswahl an modischen Kleidungsstücken. Sie werden feststellen, dass Ihr Kind im Umgang mit Gleichaltrigen sehr schnell ein Modebewusstsein entwickelt und nicht mehr alles gern anzieht, was Sie als Eltern für richtig halten. Trotzdem sollten Sie unbedingt auf die Funktionalität der Kleidung achten.

Auch wenn Sie das Verhalten im Verkehr mit Ihrem Kind eingehend geübt haben, kann es dieses im Eifer und Spiel sehr schnell vergessen. Da ist es umso wichtiger, dass das Kind durch auffällige Kleidung von anderen Verkehrsteilnehmern deutlich wahrgenommen werden kann. Vermeiden Sie daher dunkle Kleidungsstücke und bestehen Sie auf reflektierende Streifen oder Aufnäher, die die Sicherheit enorm erhöhen. Natürlich sollte die Kleidung Ihres Kindes auch der Jahreszeit entsprechend ausgewählt werden. Im Winter und den Übergangszeiten

empfeht es sich, das Kind nach dem „Zwiebelprinzip“ zu kleiden. Durch übereinandergeschichtete Lagen kann sich das Kind entscheiden, eine Jacke oder einen Pulli auszuziehen, wenn es ihm zu warm wird. Im besten Fall trägt das Kind beim Spielen im Freien wasserfeste Kleidung, falls es von ein paar Regentropfen überrascht wird.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Gerade der Schulsport ist für die Kleinen besonders wichtig: Hier können sie endlich herumtoben und springen, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen und sich einen Ausgleich zum Stillsitzen im Klassenzimmer verschaffen. Deshalb ist gerade hier auf qualitativ hochwertige und funktionelle Kleidung zu achten. Die Kleidung sollte Ihrem Kind genügend Bewegungsfreiheit bieten, aber dennoch nicht zu weit sein, damit mögliche Unfälle verhindert werden können. Bevorzugen

Sie atmungsaktive Materialien, die für Ihr Kind angenehm zu tragen sind und Nässe schnell abgeben. Sicher transportiert und aufbewahrt wird die Sportausrüstung in einem eigenen Turnbeutel.

Lassen Sie sich in einem Fachgeschäft über die richtigen Sportschuhe für Ihr Kind beraten und informieren Sie sich über die vielfältigen Funktionen und Vorteile. Bedenken Sie auch, dass in den meisten Schulen unterschiedliche Schuhe für Halle und Freisportanlage gefordert werden.

TIPP

Wichtig ist auch, dass sich Ihr Kind ohne Probleme **selbstständig an- und ausziehen kann**. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu binden, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.

Vorsicht:

Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich und sogar gefährlich! Am besten nehmen Sie Ihrem Kind am Tag des Sportunterrichts vorsorglich Ketten, Armbänder, Uhren und vor allem Ohrringe schon zu Hause ab.

Der richtige Schulranzen

Kommen wir nun zu dem Thema, das die Schulanfänger ganz besonders stark beschäftigt: dem Schulranzen. Bestimmt können Sie schon an keinem Kaufhaus mehr vorbeigehen, ohne dass Ihr Kind Sie drängt, endlich seinen Schulranzen zu kaufen. Und mit Recht sollten Sie auf diesen großen Wert legen, denn schließlich wird er zum ständigen Begleiter Ihres Kindes.

Folgende Hinweise sollten Sie unbedingt beachten:

- Beziehen Sie Ihr Kind in den Kauf mit ein oder fragen Sie es nach seinen Vorlieben. Im besten Fall sollte das Kind den Schulranzen vorher ausprobieren.
- Nehmen Sie sich genügend Zeit beim Einkauf und vergleichen Sie in Ruhe Preis und Qualität. Der Schulranzen sollte in jedem Fall das TÜV-Siegel/den Normaufkleber tragen und der DIN-58124-Norm entsprechen.
- Auffällige Farben wie Gelb und Orange sowie reflektierende Leuchtstreifen sind besonders wichtig, weil sie bei Dunkelheit schützen.
- Wählen Sie ein Modell mit geringem Eigengewicht. Mit Inhalt sollte der Schulranzen nicht mehr als zehn Prozent des



Manuela Eglhuber

**Lotto · Toto · Kurzwaren · Schreibwaren
Presse · Tabak
Reinigung · Wäsche-Annahme**

**Blumenstraße 20 · 84032 Landshut
Telefon: 08 71/7 22 24 · Telefax: 08 71/7 22 95**

Körpergewichts Ihres Kindes betragen. Überprüfen Sie auch während der Schulzeit das Gewicht immer wieder und ent-rümpeln Sie unnötigen Ballast.

Weitere wertvolle Tipps finden Sie im Schulranzentest der Stiftung Warentest unter www.test.de.

Vorsicht:

Zu hohes Gewicht und falsche Tragegewohnheiten können auf Dauer schwere Schäden an der Wirbelsäule hervorrufen. Überprüfen Sie deshalb regelmäßig den Inhalt und die Einstellung der Tragegurte. Empfehlenswert sind die rückenfreundlichen, ergonomisch geformten Schulranzen, die sich optimal dem Körper des Kindes anpassen.

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen bald die ersten Hausaufgaben. Auch wenn Ihr Kind anfangs seine Hausarbeiten lieber in der Nähe einer Bezugsperson, zum Beispiel am Küchentisch, erledigen will, sollten Sie ihm zu Hause eine Rückzugsmöglichkeit an einem ruhigen Ort bieten, wo es ungestört und konzentriert arbeiten kann. Meist wird der Schreibtisch im Kinderzimmer aufgestellt, wobei darauf zu achten ist, dass Ihr Kind immer noch genügend Platz zum Spielen und Herumtollen hat. Denn das Spielen steht bei einem Erstklässler immer noch an erster Stelle und das wird sich auch nicht so schnell ändern. Wenn Sie sich einen Schreibtisch anschaffen, sollten dieser einige Kriterien unbedingt erfüllen. Der Tisch sollte in der Höhe verstellbar sein, damit er dem schnell wachsenden Kind gut angepasst werden kann. Wichtig ist auch, dass die Tischplatte

neigbar ist, um Ihrem Kind das erste Lesen und Schreiben zu erleichtern und eine gebückte Sitzhaltung zu verhindern.

Um dem Alltag Ihres Kindes standzuhalten, sollte der Tisch auf jeden Fall praktisch und robust sein – so ist es nämlich auch kein Problem, wenn mal ein bisschen Farbe danebengeht. Bei der Wahl des richtigen Stuhls ist zu berücksichtigen, dass er ebenfalls höhenverstellbar und mit Rollen und einer federnden Rückenlehne ausgestattet ist. Mit dem richtigen Schreibtisch ermöglichen Sie Ihrem Kind, konzentriert und entspannt – und dadurch auch mit mehr Spaß – seine Hausaufgaben zu erledigen. Und obendrein bewahren Sie es somit vor ernst zu nehmenden Haltungsschäden.

TIPP

So sitzt Ihr Kind richtig!

- Die Sitzfläche des Stuhles sollte auf Kniehöhe eingestellt werden, sodass die Beine Ihres Kindes im Sitzen einen Winkel von 90 Grad bilden.
- Die Höhe der Tischplatte ist richtig angepasst, wenn Ihr Kind seine Ellenbogen im Sitzen locker ablegen kann.
- Kontrollieren Sie die Einstellungen in regelmäßigen Abständen, ob sie noch der Größe Ihres Kindes entsprechen.

Stifte und Mäppchen

Hier sollten Sie nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser“ verfahren, sondern genau überlegen, was sinnvoll ist. Besser geeignet als Doppeldeckermäppchen sind einstöckige Mäppchen, da sie weniger Platz

einnehmen. Sie reichen zudem völlig aus, um alle erforderlichen Utensilien unterzubringen. Wie das Mäppchen ausgestattet sein muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von der Klassenlehrkraft. Versuchen Sie dabei mehr Wert auf Qualität als auf Quantität zu legen.

Bei Buntstiften empfiehlt sich beispielsweise die extra dicke Variante, weil sie für Kinder in der Handhabung einfacher sind und mehr Freude beim Malen bereiten. Zusätzlich ist ein sogenanntes Schlammäppchen nützlich, um weitere Hilfsmittel wie Schere, Kleber und Spitzer unterzubringen. Überlegen Sie auch später beim Kauf von Schreibwaren, ob sie in einer umweltfreundlichen Variante erhältlich sind. So schulen Sie Ihr Kind im Umweltschutz und geben ihm das Gefühl, selbst einen Beitrag geleistet zu haben.

Linkshänder? So geht's leichter!

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeinwissen. Allerdings haben es Linkshänder nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die

für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer. Linkshändigkeit bedeutet für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen. Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel **spezielle Linkshänder-Schulartikel** an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder.

So haben z. B. Collegenblöcke mit Kopfspirale den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Spirale beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau andersherum angebracht. Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt es sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Die Computermaus (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.



Praxis für Ergotherapie

Tanja Linseis

Staatlich anerkannte

Ergotherapeutin

Bobaththerapeutin

Handtherapeutin

Schlesierstraße 1 • 84032 Altdorf

Tel.: 08 71/9 66 06 57

Fax: 08 71/9 66 84 06

E-Mail: ergo.linseis@web.de

Meine Schwerpunkte in der Pädiatrie sind:

- Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten
- Aufmerksamkeitsdefizite
- grob- und feinmotorische Probleme, Händigkeitsprobleme
- körperliche und geistige Beeinträchtigungen
- angeborene und erworbene neurologische Schädigungen
- Abklärung von Teilleistungsstörungen
- Marburger Konzentrations- und Rechenstraining
- Elternberatung und -anleitung

www.ergotherapie-linseis.de



Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindergarten tag – ein **außergewöhnlich spannender Tag**. Alle Beteiligten sind sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie sie diesen Tag gebührend feiern könnten. Die ganze Familie – oft auch Großeltern oder Paten – nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Die Einschulungsfeier gestaltet jede Grundschule individuell. Meist versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Willkommensprogramm vorbereitet. Nach dieser kleinen Feier erfahren die Kinder, in welche Klasse sie von nun an gehen werden. Dann sehen Kinder und

Eltern zum ersten Mal das Klassenzimmer. Bereits nach einer Stunde – in der die Kinder oft eine kleine Malaufgabe lösen dürfen – können die Eltern ihre Sprösslinge wieder von der Schule abholen. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruh-samen, einen ereignisreichen oder einen feierlichen Tag für die Schulanfängerin/den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Was dabei sicher nicht fehlen darf sind Erinnerungsfotos dieses besonderen Tages.

Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit

Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben.

Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine **Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag** sein. Schultüten gibt es in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotzdem ein anderer Trend: Oft stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein **individuell gestaltetes Unikat**, das noch lange nach dem ersten Schultag einen Ehrenplatz behält.

Nun wäre da noch die Frage nach dem **Inhalt der Schultüte**. Immer mehr Eltern verzichten auf Schultüten, die vor lauter Süßigkeiten aus allen Nähten quillen. Der Inhalt besteht nun häufiger aus einer Mischung von (gesunden) Süßigkeiten oder Obst, kleinen Schulutensilien oder Spielsachen. Wichtig: Nach dem Motto „Weniger ist oft mehr“ soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden.

Beliebt und geeignet sind: Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, ein Mal- oder Bilderbuch, ein T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Playmobilpäckchen, ein bis zwei Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkassetten, eine

hübsche Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblings Süßigkeit Ihres Kindes, ein Gutscheine für einen Ausflug (zum Beispiel in den Zoo). Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

TIPP

Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine Schultüte. Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an.



„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“



www.photocase.de

Der Alltag in der Grundschule

Was lernt mein Kind in der Grundschule?

„Die Grundschule hat den Auftrag, alle Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Es geht dabei vor allem darum, Wissenserwerb zu ermöglichen, Verstehen anzubahnen, Interessen zu entwickeln, soziale Verhaltensweisen sowie musische und praktische Fähigkeiten zu fördern und Werthaltungen aufzubauen.

[...] Die Grundschule erfüllt ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag im Zusammenwirken mit anderen gesellschaftlichen Einrichtungen und vor allem mit dem Elternhaus. Die Grundschule als erste und gemeinsame Schule ist Lernort und Lebensraum für eine Schülerschaft von großer Heterogenität in Bezug auf ihre familiäre, soziale, regionale

und ethnische Herkunft sowie ihre individuellen Lern- und Leistungsdispositionen. Entsprechend unterschiedlich sind Vorerfahrungen, religiöse und ethische Orientierungen, Lernbedingungen und Leistungsvermögen sowie die geschlechtsspezifische Sozialisation.“

(Lehrplan für die bayerische Grundschule)

So lernt Ihr Kind zunächst einiges, was Sie auf den ersten Blick gar nicht greifen oder sehen können. Anfangs liegt der Schwerpunkt auf dem **Erlernen von Arbeitstechniken**, denn vieles, was grundlegend für das gesamte Lernen und Arbeiten ist, muss erst in kleinen Schritten eingeübt werden. Zum Beispiel lernen die Kinder, wie man einen Bleistift richtig hält, wie man mit

Fach	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	In der bayerischen Grundschule gilt die nebenstehende Stundentafel. Der „Grundlegende Unterricht“ umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht sowie Musik und Kunst. Die Lerninhalte dieser Fächer werden in 16 Wochenstunden vermittelt. In diesem Unterrichtsblock kombiniert die Lehrkraft konzentriertes Lernen mit Spiel-, Bewegungs- und Musikübungen. In dieser Phase hat die Lehrkraft die Möglichkeit, den 45-Minuten-Takt, der den Schultag gliedert, variabel zu gestalten. Bis zum Ende des „Erstunterrichts“ der ersten und zweiten Klasse lernt Ihr Kind, kleine Texte sinnentnehmend zu lesen und selbst zu verfassen. Ihr Kind kennt den Zahlenraum bis 100 und kann darin einfache Plus-, Minus-, Mal- und Geteiltaufgaben rechnen.
Religion/Ethik	2	2	3	3	
1. Fremdsprache	–	–	2	2	
Deutsch	Grundlegender Unterricht 16 Wochenstunden		6	6	
Mathematik			5	5	
Heimat- und Sachkunde			3	4	
Musik			2	2	
Kunst			1	1	
Werken/Textiles Gestalten	1	2	2	2	
Sport	2	3	3	3	
Förderunterricht	2	1	1	1	
gesamt	23	24	28	29	

dem Radiergummi umgeht oder ein Wort unterstreicht. Weiterhin wird der Umgang mit den Heften und das Aufräumen des Arbeitsplatzes eingeübt. Geregelt ist der Lehrstoff über einen Lehrplan. Darin ist genau festgelegt, was ein Schulkind im jeweiligen Schuljahr lernen soll. Das erste und zweite Schuljahr sind zu einer Einheit zusammengefasst. Der Lernstoff wird

über zwei Jahre hinweg aufgebaut. Dabei werden die individuellen Lernfortschritte und **das Lerntempo des einzelnen Kindes** weitestgehend berücksichtigt und der Unterricht darauf abgestimmt. Der Unterricht in den ersten vier Schuljahren ist sehr spielorientiert. Ideal ist eine Mischung aus offenen Unterrichtsphasen – die von den Schüler(inne)n selbst mitgestaltet werden

Hand in Hand – von Anfang an



Die Grundschule Seligenthal sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Weitergabe von Wissen und Können. Sie hilft den Kindern, als junge Christen ihren Glaubensweg und ihre Aufgabe in der Welt von heute zu finden.



Grundschule
der Schulstiftung
Seligenthal

Bismarckplatz 14
84034 Landshut

0871 821-203
grundschule@seligenthal.de

Der Kinderhort
Seligenthal bietet
Kindern nachmittags
ergänzend Betreuung,
Bildung und Erziehung.



Kinderhort
der Schulstiftung
Seligenthal

Bismarckplatz 14
84034 Landshut

0871 821-450
kinderhort@seligenthal.de

Die Schulstiftung
Seligenthal ist
Träger folgender
Einrichtungen:

- Kindergarten
- Grundschule
- Kinderhort
- Gymnasium
- Ganztagsbetreuung
- Wirtschaftsschule
- Fachakademie für Sozialpädagogik

Weiterführende
Informationen
finden Sie unter
www.seligenthal.de

Info

Nach dem Motto „Die Jüngerer lernen von den Älteren“ gibt es mittlerweile „Jahrgangskombinierte Klassen“. Dabei werden Schüler(innen) der 1. und 2. Klasse gemeinsam unterrichtet. Ziel ist es, die Lerninhalte der verschiedenen Klassenstufen zu kombinieren und didaktisch aufzubereiten. Die Kinder arbeiten dabei meist in Teams. Das Lernen in altersheterogenen Gruppen gleicht der nichtschulischen Bildung in Familie und Freundeskreis. Der Vorteil für Ihr Kind: Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule erfolgt problemloser und kindgemäßer. Soziale Lernprozesse werden so gefördert und Ihr Kind kann sowohl die Rolle des Lernenden wie auch des Lehrenden einnehmen. Ihr Kind lernt so in verschiedene Rollen zu wechseln und selbstständig zu handeln.

können – und traditionellen Lehrmethoden. Trotz aller Spielorientierung darf man eins nicht vergessen: **Kinder wollen lernen, etwas leisten und sich über ihre Erfolge freuen.**

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf ist von Klasse zu Klasse unterschiedlich und wird von der Klassenleitung individuell gestaltet. In der Regel liegen die Hauptfächer in der Hand der Klassenlehrkraft. Der Vorteil: Eine feste Bezugsperson kann individuell auf die Lernvoraussetzungen Ihres Kindes eingehen. Ankerpunkte im Tagesablauf sind meist **Rituale**, die den Schultag strukturieren. Oftmals stellt der Tagesbeginn für die Schüler die erste Orientierung und Samm-

lung in der Gemeinschaft dar. Hier kann ein **Begrüßungslied** gesungen, gebetet, eine Geschichte vorgelesen oder aber ein wichtiges Anliegen angesprochen werden. Eventuell schließt sich die Kontrolle der Hausaufgaben an. Den zu vermittelnden Lernstoff verteilt die Lehrerin oder der Lehrer nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten auf den Schultag: Bewegungspausen lösen Phasen der Anspannung und Konzentration ab.

Die Unterrichtsinhalte werden entweder gemeinsam erarbeitet oder die Schüler(innen) entwickeln in Partner- beziehungsweise Gruppenarbeit eigene Lösungswege zu bestimmten Fragestellungen. Der Lernstoff wird in Phasen der Einzelarbeit gesichert und eingeübt. Dies ist auch Ziel der Hausaufgaben, die jeden Tag gemeinsam aufgeschrieben werden. Der Schultag endet meist mit einem kurzen Gespräch, einer Verabschiedung oder einem Abschiedslied. In einigen Klassen gibt es **freie Arbeitsphasen** (Freiarbeit, Wochenplanarbeit). Offene Unterrichtsformen unterscheiden sich vom gemeinsamen Erarbeiten darin, dass individuelle Aufgabenstellungen gewählt und gelöst werden.

Hierbei können Lerninhalte unterschiedlich aufgearbeitet und vertieft werden. In freien Arbeitsphasen entscheiden Kinder selbst, welcher Aufgabe sie sich zuwenden, sie teilen sich die Tätigkeit eigenständig ein und werden so zu selbstverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Über Arbeitsergebnisse dieser Phasen tauschen sich die Schüler(innen) und die Lehrkraft aus. Zudem kann die Lehrkraft gezielt auf **besonderen Förderbedarf** eingehen.

Neue Medien in der Schule

Bücher, CD-ROM, Hörbücher, Fernsehen, DVD, Computer und Internet – all das fällt unter den Oberbegriff Medien. Es genügt nicht, diese Medien richtig zu handhaben, sondern Kinder (und Erwachsene) sollten in der Lage sein, sich sinnvoll, effektiv und kritisch mit den Inhalten und Möglichkeiten der Medien auseinanderzusetzen.

Diese Medienkompetenz wird Kindern sowohl im Elternhaus – etwa beim Vorlesen, beim sorgsamem Umgang mit Fernseher und Computer – als auch in der Schule vermittelt. Nicht durch ein striktes Fernseh- oder Computerverbot machen Sie Ihr Kind kompetent, sondern durch gemeinsame Erfahrungen und beispielhaften Umgang mit den Medien.

In vielen Grundschulen werden die Kinder zudem spielerisch an den Umgang mit neuen Medien gewöhnt. Ein Computer im Klassenzimmer ist keine große Überraschung mehr. Hier können die Kinder vor der Schule oder während der freien Arbeit den Lernstoff einüben.

Ob Sachkunde-Quiz oder Rechenspiel, Hemmungen, mit der Maus am Computer zu arbeiten, kommen so gar nicht erst auf. Dabei steht ständig eine geschulte Lehrkraft zur Seite.

Auch zu Hause können Sie Ihr Kind an den Computer heranführen, sollten es aber vor allem zu Beginn nicht unbeaufsichtigt lassen. Ein breites Sortiment an Lernsoftware ist im Handel erhältlich.



BARIVA
Computer
Einkaufszentrum
West
Rennweg 119
84034 Landshut
0871-2769669
e-Mail: bariva@gmx.de
www.bariva-computer.de

Fremdsprachen lernen

Sprachen öffnen das Tor zur Welt – aber muss das schon in der Grundschule sein, wo die Kleinen erst mal des Deutschen mächtig werden sollen? Seit einigen Jahren sieht der Lehrplan vor, dass sich die Schüler ab der 3. Klasse mit einer Fremdsprache vertraut machen. In Bayern handelt es sich hierbei fast ausschließlich um Englisch. Ihr Kind lernt dabei auf kindgerechte Art die neue Sprache und Kultur kennen. Hier stehen Spiele, Lieder und gemeinsames Erfahren der Sprache im Vordergrund. Anstatt Grammatik zu pauken, üben die Schüler kleine Sätze und Phrasen ein und

TIPP

Nutzen Sie das breite Angebot an Medien zu diesem Thema.

„Start English with a song“: eine CD mit Liedern zum Mitsingen (ab 5 Jahren)

„Englisch – keine Hexerei“: spielend Vokabeln lernen mit den Geschichten über zwei junge Hexen (für Grundschüler)

Gute Noten, gut drauf!



Ich weiß jetzt, wo's lang geht. Warum?
Klare Sache: Nachhilfeunterricht bei der Schülerhilfe. Meine Noten stimmen wieder, und meine Laune auch.

Beratung: Mo.-Fr. 14-17:00 Uhr
(oder wann halt die Mama Zeit hat)

Wo: Landshut, Kapuzinerweg 8
(„Bananenbau“ neben dem CCL)

Telefon: 0871 – 19418
Email: info@schuelerhilfe-landshut.de

Förderunterricht, Nachhilfe, Coaching
Prüfungsvorbereitung, Ferienkurse

www.schuelerhilfe-landshut.de



Vorsprung durch Frühstück!



Englischkurse für Kinder Von 2 bis 11 Jahren

Englisch spielerisch lernen mit Spaß und Vergnügen! Mühelos wie die eigene Muttersprache in kleinen Gruppen von 4 – 8 Kindern.

Kostenlose Probe Stunde und Infos:
Tel.: 0871 – 4710 232
Email: info@mortimer-landshut.de
www.mortimer-landshut.de



wenden diese in Dialogen oder kleinen Theaterstücken ein. Anhand von Bildern oder konkreten Dingen lernen sie spielend Vokabeln und bauen sich so einen soliden Grundstock auf.

Es hat sich gezeigt, dass die Schüler mit viel Interesse und Leistungsbereitschaft an diese neue Herausforderung herangehen. Mit Spaß und Elan legen sie hier ein sehr nützliches Fundament in der englischen Sprache, das ihnen später an einer weiterführenden Schule sehr hilfreich sein wird. Ist man mit den Grundlagen vertraut, fällt das Lernen später viel leichter.

Leistungsbewertung in der Grundschule

In den ersten drei Zeugnissen, das heißt im Halbjahres- und Jahreszeugnis der 1. Klasse und im Halbjahreszeugnis der 2. Klasse, erhalten die Kinder **keine Ziffernnoten**, sondern **Berichte über das Sozialverhalten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten**. Das Sozi-

alverhalten wird nach den Punkten soziale Verantwortung, Konfliktverhalten, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit bewertet. Bezüglich des Lern- und Arbeitsverhaltens wird besonderes Augenmerk auf das Interesse, die Motivation, die Konzentration, die Ausdauer und die Lern- und Arbeitsweise gelegt. Weiter beschreibt die Klassenlehrkraft den Lernstand Ihres Kindes und seine Lernfortschritte in den unterrichteten Fächern. Wie das Kind in einzelnen Bereichen weiter gefördert werden kann, soll ebenfalls im Zeugnis aufgezeigt werden.

Die **Lernzielkontrollen** bleiben ebenfalls unbenotet. Um die Entwicklung der Kompetenzen Ihres Kindes in allen Bereichen festzuhalten, führen die Lehrkräfte für jedes Kind einen **Beobachtungsbogen** zum Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten und zu den einzelnen Fächern. Diese Aufzeichnungen sind für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage der Beratung in Elterngesprächen. Mit Beginn der 2. Klasse geht der Lehrer oder die Lehrerin langsam mit bewertenden Rückmeldungen über zur

Benotung. Im folgenden Jahreszeugnis werden schriftliche, mündliche und praktische Leistungen benotet. Probearbeiten werden nicht vorher bekannt gegeben. Jedoch achten die Lehrkräfte darauf, dass nicht mehr als zwei Arbeiten pro Woche geschrieben werden. Seit dem Schuljahr 2007/2008 werden deutschlandweit einheitliche Vergleichsarbeiten geschrieben. Alle Schüler(innen) bearbeiten dabei die gleichen Deutsch- und Mathematikaufgaben. Nach der zentralen Auswertung wird die Schule Ihres Kindes über das Ergebnis informiert. Anschließend können Sie sich im Gespräch mit der Lehrkraft über die Leistungen Ihres Kindes informieren.

Hausaufgaben

Hausaufgaben werden bei Schüler(inne)n zur **Vertiefung und Übung** des gelernten Schulstoffes eingesetzt. Dabei sollen die Schüler lernen, selbstständig zu arbeiten und sich verantwortlich zu fühlen. Die Hausaufgaben können mündlich, schriftlich oder praktisch zu bearbeiten sein. Für Lehrer(innen) ist die Hausaufgabe ein Mittel, das Wissen der Schüler zu überprüfen und eventuelle Probleme aufzudecken, um anschließend darauf reagieren zu können.

Aber wie lernt man, Hausaufgaben zu machen? Zuerst müssen Sie mit Ihrem Kind herausfinden, wann der beste Zeitpunkt dafür ist. Das Kind braucht nach der Schule eventuell erst einmal eine Verschnaufpause, um sich zu erholen, und es wird auch bald einsehen, dass der Abend eher ungeeignet ist für konzentriertes Arbeiten. Dennoch sollten Sie versuchen einen festen Zeit-

punkt einzuplanen. Wünschenswert ist es, dass Ihr Kind seine Aufgaben möglichst selbstständig erledigt. Doch in der ersten Zeit kann es schon mal vorkommen, dass Ihr Kind zu Ihnen kommt mit den Worten: „Mama, ich kann das nicht!“ Jetzt ist es wichtig, dass Sie in dieser Situation Unterstützung bieten, sich aber dennoch nicht zu einer Dauerbetreuung hinreißen lassen.

Hier einige Tipps, wie Sie Ihr Kind zur Selbstständigkeit führen:

- Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Sie ihm die Lösung der Aufgaben zutrauen, aber auch für Fragen zur Verfügung stehen.
- Bieten Sie an, die Aufgaben am Ende zu kontrollieren.
- Loben Sie Ihr Kind zwischendurch für richtige Lösungen. Das motiviert!
- Versuchen Sie Ihr Kind bei Schwierigkeiten so anzuleiten, dass es allein auf den Lösungsweg kommt, und geben Sie nur dann konkrete Hinweise, wenn es sich in einer Aufgabe verrannt hat.
- Lassen Sie Ihr Kind selbstständig weitermachen, wenn Sie das Gefühl haben, dass es so zurechtkommt.



Die Paukkammer®
QUALIFIZIERTE NACHHILFE
alle Fächer
alle Schularten
Prüfungsvorbereitung
für Übertritt:
· Quali
· Mittlere Reife
· Abitur
keine langfristige Bindung

Altstadt 94/95, Landshut
Telefon: 0871-430 43 63
www.paukkammer.de
Lernen mit Erfolg!

Betreuungsmöglichkeiten

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher bei einer Tagesmutter, Bekannten oder in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich rechtzeitig Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen. Für die Morgenbetreuung vor der regulären Schulzeit stehen bei Bedarf ab 7.30 Uhr Lehrkräfte zur Verfügung. Diese Aufsicht wird von der Schule organisiert und kostet Sie kein Geld.

Info

Die Aufsichtspflicht der Lehrkräfte umfasst den Zeitraum 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn, während des Unterrichts und während der Pausen. Sie endet dann, wenn Ihr Kind das Schulgelände verlässt.

Die meisten Schulen bieten die sogenannte Mittagsbetreuung bis etwa 14.30 Uhr an. Über die jeweiligen Kosten und Leistungen werden Sie bei der Schuleinschreibung genauer informiert. Für **eventuell auftretende Lücken in der Betreuung** sollten Sie unbedingt vorsorgen.

Wenn Sie ganztags berufstätig sind, sollten Sie sich schon ein halbes Jahr vor Beendigung der Kindergartenzeit nach einem geeigneten Hortplatz für Ihr Kind umschauen. Im Hort wird Ihr Kind außerhalb der Schulstunden betreut, es kann darüber hinaus bei der **Hausaufgabenbetreuung**, beim Mittagessen und bei Freizeitaktivitäten mit gleichaltrigen Kindern teilnehmen. Vor allem die Ferienzeit

ist in den meisten Horteinrichtungen bis auf drei Wochen im Sommer vollständig abgedeckt. In den Ferienzeiten werden in vielen Einrichtungen besondere Projekte oder Ausflüge angeboten. Die Gebühren richten sich in der Regel nach dem Betreuungsumfang.

Es gibt auch noch andere Betreuungsmöglichkeiten: zum Beispiel durch eine Tagesmutter oder indem sich zwei oder mehr Elternteile die Betreuung gemeinsam teilen. Diese Form wird meistens von Eltern gewählt, die nur wenige Stunden in der Woche arbeiten.

Schulberatung

Für jede Schule stehen unterschiedliche Beratungsdienste zur Verfügung, die in Absprache mit den Klassenleitern und den Schulleitungen genutzt werden sollten. Gut ausgebildete Beratungslehrer(innen) stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Die Sprechstunden erfragen Sie am besten im Sekretariat oder bei der Klassenleiterin/beim Klassenleiter. Beratungslehrer(innen) sind zuständig bei Lernschwierigkeiten und Mobbing, Verhaltensauffälligkeiten, frühzeitiger Schulaufnahme, Zurückstellung, Tests usw. In jedem Schulamtsbereich gibt es einen Schulpsychologen, der sich um psychische und psychosomatische Auffälligkeiten wie zum Beispiel Versagensängste, Verhaltensabweichungen und Legasthenie kümmert.

Der mobile sonderpädagogische Dienst (MSD) diagnostiziert Lernschwierigkeiten, führt Intelligenztests durch und hilft dabei, Ihr Kind sprachlich optimal zu fördern.



Die Gesundheit Ihres Kindes

Die richtige Ernährung

Ihr Kind befindet sich gerade mitten im Wachstum und soll jeden Tag Großes leisten, da ist eine gesunde Ernährung Voraussetzung. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost, zusammengesetzt aus den wichtigsten Nährstoffen wie Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Vitaminen, Mineralien und Wasser, hält Ihr Kind fit und aktiv.

An erster Stelle steht am Morgen das Frühstück – die wichtigste Mahlzeit des Tages. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die morgens nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren können als andere, die etwas gegessen haben. Gehen Sie

dabei als gutes Vorbild voran – Ihr Kind orientiert sich an Ihrem Verhalten. Ein Frühstück mit Milch oder Kakao, einem Käsebrod oder Müsli gibt genügend Energie für die ersten Schulstunden. Auch in der Pause sollte es einen schmackhaften, aber gesunden Snack

Info-Tel: 08742/9654123
www.hoehenberger-biokiste.de

**PROBIEREN SIE UNSERE
 SCHNÜPPER-
 KISTE!**

- gesund
- lecker
- frisch

der Lieferservice
 für Bio-Produkte

HÖHENBERG
 MERSSTÄTTEN

geben. Bedenken Sie, dass das Auge mitisst: Je bunter und attraktiver die Speise erscheint, desto lieber essen es die Kleinen. Geben Sie Ihrem Kind das Gemüse und Obst als „Fingerfood“ mit oder bereiten Sie ihm leckere kleine Vollkornhäppchen zu, dann werden auch die gesunden Mahlzeiten gern gegessen. Eine Portion Milch am Tag sollte nicht fehlen. Denn es gilt: Milch drin, gut drauf! Sie ist ein wichtiger Lieferant von Vitaminen, Mineralstoffen und vor allem Kalzium.

TIPP

Fast alle Schulranzen haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.

Damit erhält Ihr Kind einen großen Teil seines Tagesbedarfs an Nährstoffen. Auch sollten Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind immer ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt. Das steigert Leistungsfähigkeit und Konzentration. Jedoch sollten es auch die richtigen Getränke sein, denn süßer Sprudel und andere Mixgetränke sind hier nicht gemeint. Im besten Fall geben

Sie Ihrem Kind Wasser zu trinken, aber auch Fruchtsaftschorlen oder Teegetränke sind gute Durstlöcher und bei Kindern gern gesehen. Zu empfehlen ist, sich eine Trinkflasche und eine große, gut verschließbare Brotzeitdose anzuschaffen. So kann das Essen sicher transportiert und im Schulranzen aufbewahrt werden. Außerdem tragen Sie mit dieser Art der Verpackung zum Umweltschutz bei und können eine Menge Müll vermeiden.

Sieht mein Kind wirklich gut?

Die Schule hat gerade begonnen und Sie stellen fest, dass Ihr Kind schon jetzt Probleme hat, den Stoff aufzunehmen und seine Aufgaben zu erledigen.

Keine Panik – sehr wahrscheinlich liegt das nicht an den Fähigkeiten Ihres Kindes. Lernschwächen können oftmals mit einem eingeschränkten Sehvermögen zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten.

Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt. Schlechte Noten von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Die Fünfen auf dem

PRAXIS FÜR KINDER-
UND JUGENDPSYCHIATRIE
UND -PSYCHOTHERAPIE



Dr. med. Friederike Soldo
Fachärztin

Maistraße 2 · Tel. 0871 430 7430
84034 Landshut · Fax 0871 430 7439
www.praxis-dr-soldo.de



Dr. med.
PETER KELLNER

Schützenstr. 16 F
84137 Vilsbiburg
Telefon 08741/9 16 25
www.dr-peterkellner.de
plkellner@t-online.de

- Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
- Akupunktur
- Notfallmedizin
- Gelbfieberimpfstelle
- Reisemedizin

Zeugnis entstehen möglicherweise auch dadurch, dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln.

Folglich haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage, die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn – wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen.

Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Einschränkung des Sehvermögens bleibt. Außerdem wird dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen. Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehsinns. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrünzeln
- schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben, Lesen oder bei Feinarbeiten
- unsichere Feinmotorik (Tollpatschigkeit)
- langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- häufiges Verrutschen in der Zeile

- geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- häufiges Stolpern oder Balancestörungen
- unsauberes Schriftbild (Wortabstände, Linienführung)
- ungeschicktes Verhalten beim Ballspielen

Hörprobleme bei Schulkindern

Auch Hörprobleme bei Schüler(inne)n sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird, und können nicht entsprechend reagieren. „In diesen Fällen wird für Lehrer(in) und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen oder im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.

Silke Brandes vom Forum Besser Hören: „Im ersten Schritt müssen Eltern wie Lehrer(innen) gleichermaßen ein Bewusstsein für die Bedeutung des Hörens aufbauen. Ist dieses Bewusstsein schließlich

vorhanden, fällt der zweite Schritt meist leichter: Bei einem Großteil der Kinder mit Hörminderungen empfiehlt sich die Anpassung eines Hörsystems. Je früher diese Anpassung erfolgt, desto größer ist die Chance auf eine Korrektur der Hörminderung.“ Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräteakustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

Eine Liste mit Tipps, Kontaktadressen und Buch-Empfehlungen rund um das Thema kann kostenlos beim Forum Besser Hören angefordert werden.
(www.forumbesserhoeren.de)

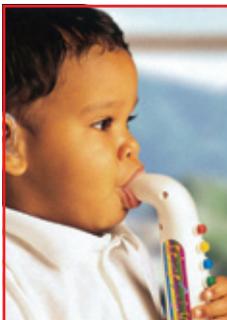
Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit

von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden.

Wenn Sie die folgenden **Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs** beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die Behandler(innen) verteilen dürfen.
- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von vergangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafteste Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.
- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unterbewusstsein durch Wiederholungen verankert.



Wir sind ganz Ohr.

- Dreifaltigkeitsplatz 11
84028 Landshut
- Telefon 08 71/2 80 54
- info@hoergeraete-etterer.de

Ihr Spezialist für Kinderversorgung
in Landshut und Umgebung

- Marktstr. 4
84066 Mallersdorf
- Telefon 0 87 72/9 10 10
- www.hoergeraete-etterer.de

„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt. Was muss er zur Zahnpflege verwenden? Streiche die falschen Dinge aus!“



- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel, Handschuhe) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel mit motivierenden Gesprächen wie „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“.
- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer/Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (allein machen), das hier genutzt werden kann.

Buchtipp: Hildegard Markwart, Zahnärztin und Pädagogin: „Schleckis und Schlampis Abenteuer mit der Zahnfee vom blauen Fluss“. Ein Lern- und Spaßbuch zur Zahngesundheit.

Die LAGZ ist ein Zusammenschluss der zahnärztlichen Körperschaft in Bayern und aller gesetzlichen bayerischen Krankenkassenverbände und sorgt für eine flächendeckende zahnärztliche Gruppenprophylaxe. Ehrenamtliche Helfer

S

Dr. med. dent. Csilla Stetter

Hypnose-Zahnärztin (DGZH)
Kinderzahnheilkunde

Alte Bergstraße 147
84028 Landshut

Telefon: (08 71) 4 35 76 · Fax: 9 24 68 94
praxis@dr-stetter.de · www.dr-stetter.de

S

- Individuelle Prophylaxe / PZR für Erwachsene und Kinder
- Lachgassedierung
- Behandlung in ITN (Vollnarkose) oder in Hypnose
- Strahlungsarmes digitales Röntgen
- Ästhetische Zahnheilkunde z. B. Keramikinlays, Keramikschalen
- Metallfreie Restauration
- Implantate
- Laser-Behandlung
- Schnarchtherapie (Schlafapnoe-Schiene)

besuchen die Schulklassen regelmäßig und klären die Schüler(innen) anhand von Anschauungsmaterial über Gefahren und Vorbeugungsmaßnahmen in der Zahnpflege auf.

Die Organisation hat auch zahlreiche Projekte zum Thema Zahngesundheit ins Leben gerufen, wie zum Beispiel die bayernweite Aktion „Löwenzahn“: Alle Schüler(innen) der Klassen eins bis vier bekommen am Schuljahresanfang einen Elternmotivationsbrief mit zwei „Löwenkarten“.

Diese sollen an den halbjährlichen Zahnarztbesuch erinnern und werden dann nach der Untersuchung in der Praxis abgestempelt.

Die Kinder sammeln die Karten in einer Sammelbox in ihrem Klassenzimmer und schicken sie am Ende des Schuljahres an die LAGZ zurück.

Die Schule mit den meisten Karten – im Verhältnis zur Schülerzahl – erhält einen Geldpreis. Die Aktion verläuft sehr erfolgreich und sorgt mitunter dafür, dass Kinder sehr gesunde Zähne haben

Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e. V. (LAGZ)

Fallstraße 34, 81369 München

Zahnärztehaus

Telefon: 089 7233981

Telefax: 089 7235701

E-Mail: LAGZ-Bayern@t-online.de

Internet: www.LAGZ.de

Was macht ein Kieferorthopäde?

Kinder und Jugendliche befinden sich in einem rasanten Entwicklungsprozess. Betroffen sind auch Kiefer und Zähne. Bereits ab Beginn des Zahnwechsels kann es zu Zahnfehlstellungen und Funktionsbehinderungen der Kiefer kommen. Schiefe Zähne und ein falscher Biss beeinflussen langfristig die Gesundheit. Oft resultieren daraus Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-Darm-Erkrankungen und vieles mehr. Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen. Er erkennt den richtigen Zeitpunkt für eine Zahnspange und korrigiert damit Störungen im Wachstum der Kiefer und der Stellung der Zähne. Die Behandlung erstreckt sich oft über einen langen Zeitraum.



PRAXISGEMEINSCHAFT

DR. PETER HOFFMANN, ZAHNARZT

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie Zertifikation DGOI

KARL SCHÖNBERGER, ZAHNARZT

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie Zertifikation BDIZ

Strahlend gesunde Zähne für Ihr Kind.
Ihr Zahnarzt rät: **Prophylaxe ein Leben lang!**

Duniwang 7 b · 84036 Landshut/Auloh · Telefon 08 71 / 95 11 944 · Telefax 95 11 945
www.schoenberger-hoffmann.de e-mail: praxis@schoenberger-hoffmann.de

Erneut ist Ihre Beobachtungsgabe gefragt. Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen und Zähnepressen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit“; dies bemerken Sie, wenn Ihr Kind harte Nahrung verweigert
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch Trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und eine Zahnentfernung ist meist nicht notwendig. Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu einer guten Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

Kinderfüße in Schuhen

„Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh“ lautet ein bekanntes Kinderlied. Nach diesem Motto haben Wissenschaftler Kin-



derfüße einmal genauer unter die Lupe genommen und dabei erschreckende Feststellungen gemacht:

- Viele Kinder tragen Schuhe, die ihnen um 10 Millimeter zu klein sind.
- 85 Prozent der Eltern schätzen die Schuhgröße falsch ein und auch die Methoden, um die Passform zu testen, sind nicht praktikabel.
- Viele Kinderschuhe sind Mogelpackungen, denn rund 97 Prozent der Schuhe haben eine geringere Innenlänge, als die ausgewiesene Schuhgröße verrät. Abweichungen bis zu 12 Millimeter waren üblich.
- Die Folge der zu kleinen Schuhe sind gesundheitliche Schäden. Die Forscher fanden heraus: Je kürzer die Schuhe sind, desto schiefer sind auch die Großzehen. Rechtzeitig erkannt, kann sich die Schrägstellung mit dem Tragen passender Schuhe jedoch wieder zurückbilden.

- Auch wenn gleich nach der erkannten Fehlstellung reagiert wird, sind Folgeschäden nicht abschätzbar. Weitere Untersuchungen müssen nun klären, ob und inwiefern sich zu kleine Schuhe auf die Motorik, Knie- und Hüftgelenke sowie auf die Wirbelsäule ausgewirkt haben.

Info

Passendes Schuhwerk sollte mindestens 10 Millimeter, besser noch 12 bis 17 Millimeter länger sein als die Füße Ihres Kindes. Ausnahmsweise dürfen Sie dabei die Meinung Ihres Kindes nicht zu hoch einschätzen, denn die Studie hat ebenfalls nachgewiesen, dass 60 Prozent der Kinder Schuhe, die knapp passten oder gar ganz zu klein waren, als „passend“ empfunden haben.

Deshalb sollten Sie beim nächsten Schuhkauf besonders gut aufpassen. Es ist empfehlenswert, sich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen. Dort kann Ihr Kind den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt. Kaufen Sie Schuhe besser am Nachmittag, weil die Füße Ihres Kindes im Tagesverlauf größer werden. Das Material des Schuhs sollte weich, beweglich und atmungsaktiv sein.

Die regelmäßige Kontrolle der richtigen Größe ist ein Muss, vor allem bei Schuhen, die Ihr Kind in der Schule trägt und die Sie nicht täglich zu Gesicht bekommen. Nehmen Sie auch die Füße Ihres Kindes genau unter die Lupe. Viele Kleinkinder haben Knick-Senk-Füße, was allein noch kein Problem darstellt. Das lässt sich meist einfach beheben, indem

Sie Ihr Kind oft barfuß laufen lassen und für viel Bewegung sorgen. Doch wenn man nicht aufpasst, können daraus schnell Plattfüße werden, die sich leider nicht von allein auswachsen.

In diesem Fall wird Ihr Kind öfter über Fußschmerzen klagen und die Sohle am Innenrand seiner Schuhe sind schnell deutlich abgelaufen. Jetzt sollten Sie einen Kinderorthopäden aufsuchen, der mit Einlagen oder anderen Behandlungsmethoden helfen kann.

Was tun bei Krankheit oder Unfall?

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein Anruf im Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen.

Sollte Ihr Kind länger als drei Tage zu Hause bleiben müssen, braucht die Schule schon bald eine schriftliche Entschuldigung. Ein ärztliches Attest ist nur bei sehr langen Krankheiten nötig oder wenn das Kind Leistungsproben nicht mitschreiben konnte.

Passiert Ihrem Kind während des Unterrichts ein Unfall, sei es beim Toben auf dem Pausenhof oder im Schulsport, so ist für alles gesorgt: Sie als Erziehungsberechtigte werden zu Hause oder in der Arbeit verständigt und ein zuständiger Schularzt steht zur Verfügung.



Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Träger: Kongregation der Solanusschwestern
 Akademisches Lehrkrankenhaus
 der Ludwig-Maximilians-Universität
 München

**Kinderkrankenhaus
 St. Marien**

Grillparzerstr. 9
 84036 Landshut
 Tel.: 0871/852-0

kinderkrankenhaus@st-marien-la.de

Weitere Informationen unter:
www.kinderkrankenhaus-landshut.de

Hauptfachabteilungen

- Kinder- und Jugendmedizin, Psychosomatik
- mit Spezialgebieten und -ambulanzen
- Kinderchirurgie
- Anästhesie

Perinatalzentrum

Belegabteilungen

Kinder-Orthopädie, Zahnheilkunde, HNO-Heilkunde,
 Mund-, Kiefer- und Gesichts-Chirurgie, Augenheilkunde

Funktionsabteilungen

Labor, Röntgen, Lungenfunktion, Ultraschalldiagnostik,
 EEG mit Schlaflabor, Physiotherapie

Medizinisches Versorgungszentrum

Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie

Sozialpädiatrisches Zentrum



Was neben der Schule wichtig ist

Der freie Nachmittag

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen **Neigungen nachgehen** zu können.

Deshalb sollten Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Grundschüler(innen) **am Nachmittag nicht zu viel zumuten**. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarkindern vor dem Haus verdient? Jetzt kann es sorglos spielen und sich austoben, weil

An advertisement for two recreational facilities. On the left is 'Wakelake', a waterski and wakeboarding facility, with a logo featuring a wakeboarder and a photo of a boat on a lake. On the right is 'Aquapark', a water park, with a logo featuring a person in a green silhouette and a photo of a swimming pool. Both include contact information and addresses.

Wakelake
Wasserski u Wakeboardanlage
www.wakelake.eu info@wakelake.eu
Landshuterstr.96 87109 Wörth/Isar Tel:08702/918313

Aquapark
Badeseer Biergarten
Sempt 20 85368 Moosburg/Isar

es sich keine Gedanken um Pflichten und Termine machen muss.

Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind nicht eventuell überfordert wird und sich noch genug auf die schulischen Anforderungen konzentrieren kann. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Aufgaben sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Um sich am Nachmittag entspannen zu können, sollten Sie wenig andere Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen, dies bedeutet, dass Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche regelmäßige Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden

TIPP

Lassen Sie Ihr Kind oft mit dem Fahrrad fahren. Die Bewegung an der frischen Luft tut gut und schult zusätzlich Gleichgewichtssinn und Koordination. Zugleich bekommt Ihr Kind zum ersten Mal das Gefühl von Mobilität.

und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes.

Vermeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten und an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass



**MUSIK
KAMHUBER**

NINO Perkussion
für die Stars von morgen!

MUSIK KAMHUBER GmbH
Neustadt 517 · 84028 Landshut
Telefon 0871 / 22402
eMail info@kamhuber.de
Internet www.kamhuber.de
Mo - Fr 9:30 Uhr - 18:30 Uhr Sa 10 Uhr - 14 Uhr



das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird. Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten dabei berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.

Sport – Bewegung ist alles

Die heutige Lebenswelt verleitet gern zu Bequemlichkeit: Kurze Strecken fährt man mit Bus oder Auto, man nimmt lieber die Rolltreppe und man greift eher zum Telefon als mal schnell zum Nachbar rüber zu gehen. Auch für Ihr Kind besteht die Gefahr

des Bewegungsmangels: In der Schule verbringt es einen Großteil des Vormittags im Sitzen und auch in der freien Zeit verlocken Computer und Fernseher zu bewegungsarmer Beschäftigung.

Deshalb müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind seinem natürlichen Bewegungsdrang und seinem Spielbedürfnis nachgeht. Denn Bewegung und Sport fördern nicht nur die körperliche Entwicklung Ihres Kindes, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und vor allem das soziale Verhalten. Viele Vereine und Sportschulen bieten für Kinder und Jugendliche ein breites Spektrum an Sportarten an: Fußball, Handball, Taekwondo, Judo, Eishockey, Tanz, Gymnastik und vieles mehr. Lassen Sie Ihr Kind etwas ausprobieren und finden Sie heraus, was ihm am meisten Spaß macht. Denn Spaß ist der größte Motivationsfaktor und die Grundlage dafür, dass das Hobby längerfristig ausgeübt wird.

Kinder und Haustiere

Es gibt wohl kein Kind, das nicht von einem eigenen Haustier träumt, sei es ein Hund, eine Katze oder ein Kaninchen. Sicherlich haben Sie selbst schon einige Diskussionen zu diesem Thema mit Ihrem Kind geführt. Tatsächlich ist die Entscheidung für oder gegen ein Haustier nicht einfach. Während Ihr Kind voller Begeisterung für die Idee ist, stellen sich bei näherer Betrachtung aus Elternsicht **zahlreiche Fragen**: Welches Haustier ist geeignet? Wer kümmert sich um die Pflege des Haustieres? Was machen wir mit dem Haustier während der Urlaubszeit?



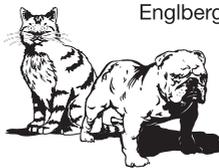
Trotz all dieser berechtigten Fragen ist es unbestritten, dass Haustiere einen **positiven Einfluss** auf Kinder haben. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt, Ihr Kind wird ruhiger und ausgeglichener. Da Kinder in dem Haustier in erster Linie einen Freund und Spielkameraden sehen, sind sie bereit, kleinere Aufgaben zu übernehmen, die bei der Pflege und Betreuung des Haustiers anfallen.

Dabei müssen Sie sich allerdings immer bewusst sein, dass bei allen guten Vorsätzen ein Großteil der Tierpflege von Ihnen übernommen werden muss. Frühestens ab acht Jahren sind Kinder in der Lage, sich selbstständig (aber immer noch unter Anleitung) um kleinere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen zu kümmern.

Dr. Christiane u. Dr. Peter Graßl
tierärztliche Praxis f. Pferde und Kleintiere

Röntgen • Labor • Ultraschall • Akupunktur
EU-Pferdebesamungsstation

Tel. 0 87 05/93 92 25
84036 Landshut
Englbergweg 23



Für Hund oder Katze kann ein Kind frühestens mit zwölf Jahren sorgen. Die Verantwortung für das Tier bleibt letztendlich immer bei den Eltern.



Der Computer – sinnvolle Freizeitgestaltung?

„Mein Kind lässt sich gar nicht mehr vom Computer weglocken!“ jammert die Mutter, die schon beinahe ratlos ist aufgrund des überhöhten Medienkonsums ihres Kindes. Ein Problem, das sicherlich vielen Eltern immer häufiger begegnet. Doch warum verteufern Sie die Tatsache, dass sich Ihr Kind mit dem wichtigen Medium Computer auseinandersetzt? Können Sie als Eltern nicht sogar einen Nutzen für Ihr Kind daraus ziehen?



Inzwischen wurden sehr viele kindgerechte Lernspiele entwickelt, die gezielt schulische Inhalte fördern und vertiefen.

Dabei kann Ihr Kind mit Spaß und vor allem viel Motivation das Gelernte auf spielerische Weise wiederholen und anwenden. Ganz nebenbei wird es in vielen anderen Kompetenzen geschult, wie zum Beispiel dem Lesen, dem Schreiben und dem professionellen Umgang mit dem Computer. Sie werden merken, dass Ihr Kind sich sehr engagiert und begeistert mit solchen Aufgaben befasst.

Auch im Unterricht wurden diese Methoden schon erprobt und mehrfach eingesetzt. Nahezu in jedem Klassenzimmer steht heute ein klasseneigener Computer, an dem die Schüler(innen) selbstständig arbeiten lernen.

Dadurch soll Ihrem Kind auf spielerische Art ein kritischer Umgang mit Medien und auch Medienkompetenz vermittelt werden. Zu Hause können Sie das fördern, indem Sie Ihrem Kind Spiele in überschaubarem

Die große Freizeit. Täglich.



Badewelt

- Erlebnisbad mit Sitzgrotten, Sprudelliegen, Palmeninsel
- Außenwarmbecken
- Großwasserrutsche
- Kinderbereich mit Kinderrutsche, Wasserschlange ...

Sauna

- Meditationssauna
- Finnische Sauna
- Dampfbad
- Whirlpool
- Saunahaus
- Saunagarten
- Saunafitbar...



Freibad

- Schwimmerbecken mit 8 Bahnen
- Spaßbecken mit Bodensprudler, Massagedüsen, Wasserkanonen, Nackenduschen, Breitrutsche
- große Spiel- und Liegewiese...

ERGOMAR • Industriestraße 7 • 84030 Ergolding • Tel. 08 71/7 37 71 • www.ergomar-ergolding.de

Umfang zur Verfügung stellen, die Sie als pädagogisch sinnvoll erachten. Bei der Auswahl können Ihnen Lehrer oder die Lektüre von Fachzeitschriften helfen. Es ist wichtig, dass Sie Ihr Kind bei seinen Tätigkeiten am Computer begleiten, ihm die wichtigen Schritte erklären und es auch selbstständig ausprobieren lassen. Trotz aller positiven

Nebeneffekte sollte die Zeit am Computer begrenzt werden und für genügend Ausgleich gesorgt sein. So kann der PC neben der Schule als Lernhilfe, die Spaß macht, optimal genutzt werden.

Hinweis: Nützliche Informationen stehen Ihnen unter www.tivola.de zur Verfügung.

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Landshut. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Verlag entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugswise – nicht gestattet.

Titelfoto: www.sxc.hu

Redaktion: mediaprint Weka info verlag gmbh

mediaprint Weka info verlag gmbh

Lechstraße 2, D-86415 Mering

Tel. +49 (0) 8233 384-0

Fax +49 (0) 8233 384-103

info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de



www.alles-deutschland.de

www.mediaprint.tv

84034035/4. Auflage / 2010



Das Kernkraftwerk Isar

Garant für eine sichere und umweltfreundliche Stromerzeugung bei uns in Bayern

Das Kernkraftwerk Isar 2 ist mehrmaliger Weltmeister in der Stromproduktion – im Vergleich mit den rund 440 weltweit betriebenen Reaktoren. Umweltschonend – ohne jeglichen CO₂-Ausstoß – leisten Isar 1 und 2 mit einer Jahreserzeugung von knapp 20 Milliarden Kilowattstunden einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen und sicheren Stromerzeugung.

Besuchen Sie uns, fragen Sie uns – wir freuen uns auf den Dialog.

E.ON Kernkraft GmbH
Kernkraftwerk Isar
Informationszentrum
Postfach 1126
84049 Essenbach

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
9 bis 15.30 Uhr
Gruppen bitten wir
um Voranmeldung
T 0 87 02 - 38 24 65
F 0 87 02 - 38 24 66

www.eon-kernkraft.com

e-on | Kernkraft

Das Kinderparadies Kiddieland - natürlich im CityCenterLandshut.



CCL
CityCenterLandshut

preis & die werber - www.diewerber.info

| Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9.30 bis 20.00 Uhr |

| CCL, Am Alten Viehmarkt 5, 84028 Landshut-Ost, 0871/4303179, www.ccl-ha.de |

| Rund 50 Fachgeschäfte | 800 City-Parkplätze, von 6 bis 20 Uhr 1 Stunde kostenfrei! |

| Kinopolis - Multiplexkino mit 11 Sälen | Erlebnisgastronomie „von Apfelsaft bis Eis“ |

